

Ich / Wir wünsche(n) den Besuch der Sternsinger

Name:

Anschrift:

Telefon:



Hinweise zu weiteren Informationsmöglichkeiten

Weitere Informationen über das Gemeindeleben im Pastoralverbund - z. B. regelmäßige Gottesdienste, Veranstaltungen, Aktivitäten in Vereinen und Gremien erhalten Sie

- durch das Faltblatt „Pastoralverbund Mindener Land“
- im Internet unter www.pv-mindener-land.de, www.kathfami.de
- im Internet unter www.dom-minden.de
- durch die wöchentlich erscheinenden „Pfarnachrichten“ des Pastoralverbundes
- durch den liturgischen Wochenkalender

Faltblatt und Pfarnachrichten liegen in den Kirchen aus und sind in den Pfarrbüros (siehe „Ansprechpartner“) erhältlich.

Der liturgische Wochenkalender hängt im „Paradies“ des Domes aus.

Wir weisen Sie darauf hin, dass Geburtstage ab dem 70. Lebensjahr in der Bistumszeitung „DER DOM“ veröffentlicht werden können.

Soweit Sie das nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro.

Verantwortlich i. S. d. P.: Propst Roland Falkenhahn

Redaktionsleitung und Gestaltung:

Gabriele Jacob, Tel.: 0571/83764-100, E-Mail: info@dom-minden.de

Redaktionsschluss: September 2013

Auflage 8.500 Exemplare

Überreicht durch Ihre/n
Wohnviertelhelfer/in

Wohnviertelhelfer sind freiwillige, ehrenamtliche Gemeindemitglieder oder Freunde des Pastoralverbundes bzw. der Pfarngemeinden.



ADVENT UND WEIHNACHTEN 2013

Katholische Gemeinden
im Pastoralverbund Mindener Land



Weihnachtskrippe, Kirche St. Maria, Lahde

Foto: Annemarie Lux

Inhalt	Seite
Grußwort Propst Roland Falkenhahn	3
Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen (01.12.13 - 12.01.14) im Advent und zu Weihnachten	4
Bußfeier und Beichtgelegenheiten in der Adventszeit	8
Kollekten im Advent und zu Weihnachten	8
Regelmäßige Gottesdienste	9
Regelmäßige Gottesdienste in den Heimen und Einrichtungen	10
Weitere Veranstaltungen im Advent und zu Weihnachten	11
Musik im Advent und zu Weihnachten	12
Gedanken im Advent und zu Weihnachten	14
Sternsinger, Sternsinger St. Ansgar	15
Aus dem Pastoralverbund	
Die Kirche St. Maria Lahde	16
Priesterweihe Florian Lübker	23
Firmung 2013	24
Erstkommunion 2013	26
Impuls solidarischer Ermutigung	29
Steuerungsgruppe	30
Das neue Gotteslob	32
Eucharistischer Kongress	33
Nightfever	34
Diebstahl, Vandalismus oder Versicherungsschaden	35
Einige statistische Angaben	36
Personalia	37
Aus den Gemeinden	
Dom- und St. Mauritiusgemeinde: Hunderte sagen Alt-Propst Jakobi Danke	38
Dom- und St. Mauritiusgemeinde: Missionsprojekt „Minden Village“	39
Dom- und St. Mauritiusgemeinde: Bauarbeiten	40
Dom- und St. Mauritiusgemeinde: Friedenslicht	42
St. Maria: Sternsingen - nur etwas für Kinder?	43
St. Paulus: Frauencafe	44
St. Paulus: Renovierung der St. Pauluskirche	45
St. Paulus: Jona	46
St. Paulus: Besuch der Grabeskirche von Bischof Sigward	47
St. Ansgar: Neues aus der St. Ansgargemeinde	48
St. Johannes Baptist: Handarbeitskreis	50
Aus Institutionen, Vereinen und Gremien	
Kolping-Jubiläumsjahr 2013	51
Wärmestube	54
Gruppe Horizonte	55
DJK Streiflichter	56
Aus Einrichtungen	
SkF - Caritasverband	58
Katholische öffentliche Bücherei St. Paulus	59
St. Michaelshaus	60
Familienzentrum	62
Domschule	64
Weitere Terminplanung 2014 im Pastoralverbund	66
Ansprechpartner Pastoralteam	67
Ansprechpartner in den Gemeinden	68
Sternsingeranmeldung, Hinweise zu weiteren Informationsmöglichkeiten, Impressum	72

Ansprechpartner in den Gemeinden		
St. Johannes Baptist Petershagen		
Hohoffstr. 2, 32469 Petershagen pfarrbuero@st-johannes-pet.de		
Pfarrbüro	Gabriele Scheideler	☎ 05707/578
Öffnungszeiten:	Do 9:00 bis 12:00 Uhr	
Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Caritaskonferenz	Clusmeyer, Annette	05707/2126
Familiengottesdienst	Beinke, Indra	05707/919409
Handarbeitskreis	Willms, Christa	05707/80311
Hausmeister	Rodrigues, Domingos	05707/932079
Kindergottesdienst	Werner, Petra	05707/900450
Kirchenvorstand, Stellvertreter	Meyer, Peter	05707/1500
Kleiderkammer	Schnabel, Käte	05707/2305
Küster	Rodrigues, Maria	05707/932079
Organist	Scheideler, Gabriele	05707/598
Pfarrsekretärin	Scheideler, Gabriele	05707/578
Spielenachmittag	Wutsch, Manfred	05707/628
St. Maria Lahde		
Schulstr. 7, 32469 Petershagen st.maria@teleos-web.de		
Pfarrbüro	Annemarie Reich	☎ 05702/9420
Öffnungszeiten:	Di und Do 9:00 bis 11:00 Uhr	
Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Bullifahrer	Karpuschewski, Siegfried	05702/2187
Caritaskonferenz/Vorsitzende	Duwenkamp, Adelheid	05702/4259
Kapellenverein Windheim	Reich, Rudolf	05702/4194
Kirchenvorstand, Stellvertreter	Wienken, Dr. Stefan	05702/4215
Küster und Hausmeister	Karpuschewski, Siegfried	05702/ 2187
Lektoren- u. Fahrdienst	Pfarrbüro	05702/9420
Orgeldienste	Pfarrbüro	05702/9420
Pfarrsekretärin	Reich, Anne-Marie	05702/9420
Seniorentreff	Reich, Anne-Marie	05702/4194











Ansprechpartner in den Gemeinden

St. Paulusgemeinde

Wettinallee 31, 32429 Minden
www.stpaulus-minden.de - E-Mail: pfarrbuero@stpaulus-minden.de

Pfarrbüro Christa Berkenbrink ☎ 0571/51386
Öffnungszeiten: Di, Mi 9:00 bis 11:30 Uhr
Do 14:30 bis 17:00 Uhr

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Band Jona	Viermann, Brigitte	0571/54857
Caritaskonferenz	Siebeking, Beata	0571/5800926
Domlandsiedler	Negrea, Calin Tiberius	0571/3201048
Familiengottesdienstkreis	Lübker, Delia	0571/3928144
Frauencafé mit Secondhand-Shop	Meyer, Sigrid	0571/58734
Frühschoppenkreis	Berkenbrink, Christa	0571/51386
Gymnastik	Steinhoff, Elisabeth	0571/25955
Handarbeitsgruppe	Ranis, Barbara	0571/56517
Horizonte Gesprächskreis	Viermann, Carsten	0571/54857
Kath. Familienheimbewegung	Manfred Sperling	0571/55010
kfd-Frauengemeinschaft	Aumann, Brigitte	0571/51501
Kindergarten St. Paulus - Leiterin	Bögner, Dorothea	0571/51912
Kinderwortgottesdienstkreis	Steffen, Katja	0571/3980834
Kirchbauverein	Holschbach, Hans Georg	0571/51964
Kirchenchor	Aumann, Brigitte	0571/51501
Kirchenvorstand, Stellv.	Aumann, Heinz	0571/51501
Kirchfahrten/Besucher	Rump, Heribert	0571/54893
Kleinkindgottesdienst	Meisel, Stephanie	0571/8292685
Kleinkindgottesdienst	Seifert, Regina	0571/87872
Kommunionhelfer u. Lektoren	Balling, Hans	0571/5090873
Küsterin in Hille	Reis, Lidia	05703/3430
Küsterin in St. Paulus	Salzer, Therese	0571/54142
MessdienerInnen	Czaja, Nadine	0571/580274
Messdienerinnen	Dusella, Pia	0571/5800260
Organist u. Chorleiter	Brummundt, Günter	0571/952000
Pfarrbücherei	Kirchhoff, Monika	0571/52423
Pfarrsekretärin	Berkenbrink, Christa	0571/51386
Seniorentreff	Abramski, Marianne	0571/51392
Seniorentreff	Brummundt, Hannelore	0571/952000
Seniorentreff	Holschbach, Paula	0571/51964
Wohnviertelhelfer	Brummundt, Hannelore	0571/952000

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Schwestern und Brüder
im Glauben,

das zu Ende gehende Jahr 2013 war für unseren Pastoralverbund Mindener Land wiederum mit vielen Ereignissen und Entscheidungen verbunden. Die beiden großen Stichworte lauten „Aufbau und Renovierung“. Vom äußeren Aufbau her war besonders in diesem Jahr die Pfarrei St. Ansgar betroffen. Das Pfarrheim wurde nach gut 40 Jahren komplett saniert und, wie viele Rückmeldungen meinen, zeitgemäß und schön neu gestaltet. Die Arbeiten erfolgten in nur vier Monaten und den Verantwortlichen ist es gelungen, den Bauzeiten- und Kostenplan einzuhalten, was erfahrungsgemäß bei solchen Vorhaben nur selten gelingt. Mit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten am Pfarrheim wurde gleichzeitig mit dem ersten Spatenstich für die Erweiterung und Sanierung des Kindergartens in St. Ansgar begonnen. Gleich parallel dazu laufen am Dom die Planungen für die Erneuerung der Domschatzkammer und werden langsam konkret, so dass für das kommende Jahr mit den Bauarbeiten gerechnet werden kann.

Wichtiger aber als die äußeren Arbeiten an Renovierung und Aufbau sind die inneren. So konnten wir im Dezember 2012 erstmalig die Aktion „Nightfever“ durchführen. Eine Aktion von Jugendlichen, die in die Stadt hinausgehen und Menschen einladen, doch in den Dom zu kommen, ihnen ein Opferlicht schenken

Den guten und herzlichen Wünschen schließen sich an

Ludger Jakob,
Pastor im Pastoralverbund
Sebastian Schulz,
Pastor am Dom
Heinz-Josef Hartmann,
Pfarrer i. R., Subsidiar

um dort zu verweilen. Neben ruhiger Musik und der Möglichkeit zu einem Gespräch geht es im Kern dabei um die Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten. Viele hundert Menschen haben an diesem Samstagabend im Advent den Weg in den Dom gefunden, so dass wir auch in diesem Advent, am Samstag vor dem 2. Advent, diese Aktion wieder durchführen werden.

Unser Prozess zur Pastoralvereinbarung ist in diesem Jahr mit Gremientagen im April und November und der Einrichtung einer Steuerungsgruppe weiter vorangekommen.

Für die kommenden Tage des Advents und dem anschließenden Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen Kraft und Stärkung für Ihren Glaubens- und Lebensweg.

Mit besten Segenswünschen

Ihr



*Propst am Dom zu Minden
und Leiter des Pastoralverbundes
Mindener Land*

Wolfgang Ricke,
Klinikpfarrer
Wolfgang Feldmann
Diakon
Annemarie Lux, Michaela Schelte
Gemeindereferentinnen im Pastoralverbund



Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen
01. Dezember 2013 bis 12. Januar 2014

An allen Sonntagen

regelmäßig

Samstag (Vorabend)

- 17:00 Uhr St. Joh. Baptist
Hl. Messe
- 17:00 Uhr St. Mauritius
Hl. Messe (außer 07.12.)
- 18:30 Uhr Klinikum
Hl. Messe
jd. 2. u. 4. Sa. im Monat
- 18:30 Uhr St. Paulus
Hl. Messe

Sonntag

- 8:30 Uhr Dom
Hl. Messe
(08.12. und 12.01. Latein)
- 8:30 Uhr St. Maria
Hl. Messe
- 10:00 Uhr St. Paulus
Hl. Messe
(22.12.: Latein)
- 10:00 Uhr Kinder-
Wortgottesdienst
Treff in der Kirche St. Paulus
(außer in den Ferien)
- 10:00 Uhr St. Ansgar
Hl. Messe
- 11:30 Uhr Dom
Hl. Messe
- 18:00 Uhr Dom
Hl. Messe



1. Advent

01. Dezember 2013 - zusätzlich

Samstag

- 15:30 Uhr St. Paulus
Kleinkindgottesdienst

Sonntag

- 10:00 Uhr St. Ansgar
Familiengottesdienst
- 11:30 Uhr Dom
Familienmesse
anschl. Gemeindefest,
vorbereitet von der DJK
- 15:00 Uhr Dom, Tauffeier

2. Advent

08. Dezember 2013 - zusätzlich

Samstag

- 17:00 Uhr Dom
Vorabendmesse
Auftakt zu Nightfever
statt 17:00 Uhr in St. Mauritius

Sonntag

- 15:00 Uhr St. Maria/St. Joh. B.
Tauffeier (ggf.)



Ansprechpartner in den Gemeinden

Rendantur	Kurze, Stephan	0571/83764-230
Schwestern der Christlichen Liebe	Sr. Sinnreich, Angela Maria	0571/26955
Sportwartin DJK	Schmitz, Agnes	0173/7553880
Theologische Weiterbildung	Ahlemeyer, Gisela	0571/83764-601
Wohnviertelarbeit	Pfarrbüro	0571/83764-100
Youngsters	Kämmerling, Sophia	0571/6481473
Zwergenstube	Fortas, Elisabeth	0172/5298900

St. Ansgargemeinde

St. Ansgar Str. 6, 32425 Minden
www.st-ansgar.de - E-Mail: pfarrbuero@dom-minden.de

Pfarrbüro Claudia Schneider ☎ 0571/83764-100
Öffnungszeiten: Do 10:00 bis 12:00 Uhr

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Altenstube / Club 77	Kohlmeyer, Erika	0571/24246
Bullifahrer	Pesall, Norbert	0571/46403
Caritaskonferenz	Sarwas, Christine	0571/46090
Club 2000	Matschke, Christina	0571/47946
Familiengottesdienst	Fahrendorf-Heeren, Berthold	0571/84483
Frühschoppen	Gärtner, Josef	0571/48711
Gymnastik der Frauen	Hashemian, Renate	0571/43807
Jugendarbeit	Gärtner, Annette	0174/7192385
KAB	Bauch, Wolfgang	0571/47455
Kirchenvorstand/stellv. Vorsitzende	Meinert, Monika	0571/46200
Kommunionhelfer und Lektoren	Brams, Heinz	0571/52373
Kreativ-Gruppe	Süßmuth, Renate	0571/48879
Küsterin	Suwalski, Ilona	0170/4789487
Mini-Gottesdienst	Dammann, Claudia	0571/5093617
Organistin / Chorleitung	Kubetzki, Gabriele	0571/41211
Pfarrsekretärin	Schneider, Claudia	0571/83764-100
Rosenkranzgruppe	Derks, Fine	0571/46940
Sonntagessen	Dammann, Claudia	0571/5093617
Tanzkreis	Lüken, Stefanie	0571/41750



Ansprechpartner in den Gemeinden

Dom- und St. Mauritiusgemeinde

Großer Domhof 10, 32423 Minden
www.dom-minden.de - E-Mail: info@dom-minden.de

Pfarrbüro Nicole Eickenjäger ☎ 0571/83764-100
Hildegard Sandbrink ☎ 0571/83764-100
Gabriele Jacob ☎ 0571/83764-100

Öffnungszeiten: Mo, Di, Fr 9:00 bis 11:00 Uhr
Do 9:00 bis 13:00 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Alten- u. Pflegeheim St. Michael	Kurze, Stephan	0571/83764-200
Altentagesstätte	Witkiewicz, Anneliese	0571/33101
Arme Schwest. vom Hl. Franziskus	Sr. Bernadette Maria	0571/83764-600
Aussiedlerbetreuung	Caritasverband	0571/82899-9
Caritaskonferenz	Schmidt, Barbara	0571/58803
Caritasverband für das Dek. Minden e.	Leimbach Susanne	0571/82899-9
DJK Dom Minden e.V., Vorsitzender,	Kurze, Stephan	0571/22910
Dom- und Domschatzwächter	Pauli, Frank Dr.	0571/83764-103
Dombauverein	Weigelt, Arnold	0571/70396
Dommusik / Chöre Leiter	Wagner, Peter M. A.	0571/83764-132
Domorganist	Wagner, Peter M. A.	0571/83764-132
Domschule (Grundschule)	Stein-Willemsen, Marita	0571/20794
Eltern-Kind-Gruppen	Kurze, Sandra	0571/22910
Familienzentrum	Riecke, Karin	0571/83764-120
Förderverein der Dommusik	Stranghöner, Marc Dr.	05221/58949
Frösche Spielgruppe	Pauli, Silke	0571/3855118
Haus am Dom	Ullmann, Peter	0571/83764-123
Jugendwartin DJK	Czaja, Jasmin	0571/580274
KIDS	Bertus, Monika	0571/3899667
Kindergarten St. Michael, Leitung	Brasiela, Susana	0571/83764-120
Kirchenvorstand, stellver. Vors.	Bilstein, Rudolf	0571/28228
Kolpingfamilie	Viermann, Carsten	0571/54857
Kommunionhelferinnen	Strauß, Monika	0571/33752
Küster Dom	Vu, Oanh Ngoc	0163/7882750
Küsterin Dom	Rosomm, Cornelia	0163/7882750
Küsterin St. Mauritiusgemeinde	Sr. Sinnreich, Angela Maria	0571/26955
Öffentlichkeitsarbeit	Waterreus, Simone	0179/6675182
Pfarrsekretärin	Eickenjäger, Nicole	0571/83764-100
Pfarrsekretärin	Jacob, Gabriele	0571/83764-100
Pfarrsekretärin	Sandbrink, Hildegard	0571/83764-100

Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen 01. Dezember 2013 bis 12. Januar 2014

3. Advent

15. Dezember 2013 - zusätzlich

Samstag
15:00 Uhr Dom
Bußandacht, danach
Beichte bis 17:00 Uhr

Sonntag
10:00 Uhr St. Paulus
Familienmesse
10:00 Uhr St. Ansgar
Minigottesdienst
10:00 Uhr St. Mauritius
Hl. Messe in der
außerordentlicher Form
des röm. Ritus
15:00 Uhr St. Paulus
Tauffeier (ggf.)
18:00 Uhr St. Mauritius
Empfang des
Friedenslichtes
Chorgemeinschaft
Pastoralverbund

4. Advent

22. Dezember 2013 - zusätzlich

Samstag
17:00 Uhr St. Paulus
Beichtgelegenheit
(m. fremdem Pastor)

Sonntag
15:00 Uhr St. Ansgar
Tauffeier (ggf.)

Heiliger Abend

Dienstag, 24. Dezember 2013

8:30 Uhr Dom
Hl. Messe
14:30 Uhr Dom
Krippenfeier
15:30 Uhr St. Joh. Bapt.
Krippenfeier
16:00 Uhr Dom
Familienchristmette
16:00 Uhr St. Paulus
Familienchristmette
16:00 Uhr St. Ansgar
Familienchristmette
18:00 Uhr St. Maria
Christmette
18:00 Uhr St. Mauritius
Christmette
18:00 Uhr Klinikum Minden
Ökumenischer
Gottesdienst
22:00 Uhr Dom
Christmette
22:00 Uhr St. Johannes Baptist
Christmette
22:00 Uhr St. Ansgar
Christmette
Chorgemeinschaft
Pastoralverbund



(Ortslagen der Kirchen s. Seite 7)

Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen
01. Dezember 2013 bis 12. Januar 2014

1. Weihnachtsfeiertag

Hochfest der Geburt des Herrn

Mittwoch, 25. Dezember 2013

- 8:00 Uhr St. Ansgar
Hirtenamt
- 8:30 Uhr Dom
Hochamt
mit Schola Gregoriana
- 10:00 Uhr St. Maria
Hochamt
- 10:00 Uhr St. Paulus
Hochamt
- 10:00 Uhr St. Ansgar
Hl. Messe
- 11:30 Uhr Dom
Hochamt
- 18:00 Uhr Dom
Vesper
(keine Hl. Messe)

2. Weihnachtsfeiertag

Fest f. d. Hl. Familie m. Kindersegnung

Donnerstag, 26. Dezember 2013

- 8:30 Uhr Dom
Hochamt
- 10:00 Uhr St. Paulus
Hochamt
mit Chorgruppe „Laudate“
- 10:00 Uhr St. Johannes Baptist
Hochamt
- 10:00 Uhr St. Ansgar
Hl. Messe
- 11:30 Uhr Dom
Hochamt mit
Vokalensemble „Cantamus“

1. Sonntag nach Weihnachten

29. Dezember 2013 - zusätzlich

Samstag

- 11:30 Uhr St. Paulus
Aussendung der
Sternsinger
(Dom, St. Paulus,
St. Ansgar)

Silvester

Dienstag, 31. Dezember 2013

- 8:30 Uhr Dom
Hl. Messe
- 17:00 Uhr Dom
Hochamt
(Jahresschluss)
- 17:00 Uhr St. Johannes Bapt.
Hochamt
(Jahresschluss)
- 18:30 Uhr St. Paulus
Hochamt
mit Chorgruppe „Laudate“
(Jahresschluss)
- 18:30 Uhr St. Ansgar
Hochamt
(Jahresschluss)



(Ortslagen der Kirchen s. Seite 7)

Pastoralteam Mindener Land (PV)

www.pv-mindener-land.de

- Propst Roland Falkenhahn** **Leiter Pastoralverbund (PV)** (0571) 8 37 64-101
propst@dom-minden.de Kirchenvorstände im PV,
PGR Dom- und St. Mauritiusgemeinde,
PGR St. Ansgar,
Alten- und Pflegeheim St. Michaelshaus,
Caritasverband, Ökumene,
Kirchenmusik, Chöre
- Pastor Ludger Jakob** **Pastor im PV** (0571) 8 37 64-106
ludger.jakob@googlemail.com Jugend, Messdiener,
DJK, Malteser,
PGR Petershagen, PGR Lahde,
Firmvorbereitung,
Krankenkommunion
- Pastor Sebastian Schulz** **Pastor am Dom** (0571) 8 37 64-133
pastoramdom@dom-minden.de PGR St. Paulus,
Erstkommunionvorbereitung,
Liturgiekreis St. Paulus,
Kolping,
Eheseminare
- Pfarrer Friedrich Wolfgang Ricke** **Klinikseelsorge** (0571) 2 75 88
PGR Dom
- Pfarrer Heinz-Josef Hartmann** **Subsidiar** (0571) 38 55 284
heinz-josef.hartmann@t-online.de
- Annemarie Lux** **Gemeindereferentin im PV** (0571) 5 73 02
annemarielux@t-online.de Alten- und Krankenseelsorge,
in den Heimen,
Caritaskonferenzen,
Steuerungsgruppe
- Michaela Schelte** **Gemeindereferentin im PV** (0571) 8 37 64-134
schelte@pv-mindener-land.de Erstkommunionwochenenden,
Sternsingeraktion,
Religionspädagogische Betreuung,
der Kindergärten,
Frauenarbeit, kfd,
Schule
- Wolfgang Feldmann** **Diakon** (0177) 6898972
w-f-feldmann@t-online.de Wege erwachsenen Glaubens,
Eheseminare,
Altenheim Hille,
Nightfever
- M.A. Peter Wagner** **Dekanatsmusiker** (0571) 8 37 64-132
kontakt@peterwagner.com Dekanatskirchenmusik,
Chorleitung



Weitere Terminplanung 2014 im Pastoralverbund

Datum	Uhrzeit	Beschreibung	Ort
04.01.2014	10:00-17:00	31. Dreikönigsfußballturnier	Otto-Michelsohn-Sportz.
09.01.2014	14:30	Seniorentreff	Gemeindehaus Lahde
10.01.2014	16:00-19:00	KIDs - Spielenachmittag im Kiddo	Kiddo, Gesellenweg
11.01.2014	19:00	Filmnacht/Kolping	Haus am Dom
13.01.2014-17.01.2014		Anmeldewoche für das neue Kindergartenjahr	
19.01.2014		Abschlussveranstaltung Kolping-Entwicklungshilfe ev. Projekte im Jubiläumsjahr in Verbindung mit dem Gemeindetreff	Haus am Dom
20.01.2014	15:30	Caritas Konferenz: Fröhlicher Jahresbeginn mit Mitglieder-Ehrung	Pfarrheim St. Ansgar
23.01.2014	16:00	Erste Heilige Beichte der Kommunionkinder	St. Ansgar Kirche
24.01.2014	19:30-21:00	Veranstaltung der Kolpingsfamilie	Haus am Dom
25.01.2014	10:00-12:30	DJK-Neujahrsturnen	Otto-Michelsohn-Sportz.
25.01.2014	15:00-18:00	Youngsters - Winteraktivitäten	Haus am Dom
25.01.2014	18:30	Festhochamt mit Chorgemeinschaft Pastoralverbund anlässlich des Patronatsfestes St. Paulus (Bekehrung des hl. Apostels Paulus)	St. Paulus Kirche
28.01.2014	15:00-16:30	Dom und Schatzkammer zu Minden 799 bis heute Referent: Dr. Frank Pauli	Haus am Dom
07.02.2014	19:30-21:00	Veranstaltung der Kolpingsfamilie	Haus am Dom
14.02.2014	16:00-19:00	KIDs - Wer ist Valentin?	Haus am Dom
21.02.2014	19:30-21:30	Weltjugendtag 2013, Rio de Janeiro, Ref.: Moritz Meier	Haus am Dom
21.02.2014	20:00-22:00	DJK-Jux-Kegeln mit Youngsters	Lord Nelson
22.02.2014	9:00-12:00	Second-hand-Basar Rund ums Kind	Haus am Dom
28.02.2014	19:00-22:00	Aufbauen Karneval	Haus am Dom
01.03.2014	15:30-18:30	Kinderkarneval mit KIDs und Youngsters	Haus am Dom
01.03.2014	19:00	Karneval im Pastoralverbund	Haus am Dom
03.03.2014	10:00-12:00	Krabbelkarneval	Haus am Dom
14.03.2014	19:30-21:30	Jahreshauptversammlung der DJK	St. Michaelshaus
14.03.2014	18:00	Fastenmesse mit bes. Predigt von Pfr. Kensbock aus der Pfarrei St. Marien, Köthen anschl. Gedankenaustausch	St. Paulus Kirche/ Paulinum
21.03.2014-23.03.2014		Erstkommunionkinderwochenende St. Paulus und St. Ansgar	Jugendgästehaus Petershagen
28.03.2014	18:00	Fastenmesse mit bes. Predigt von Vikar Florian Lübker, anschl. Gedankenaustausch	St. Paulus Kirche/ Paulinum
30.03.2014	8:30-15:00	Besinnungstag der Kolpingsfam., Bez. Minden, Ref.: Barbara Breher, stellvertr. Bundesvorsitzende	Haus am Dom
04.04.2014-06.04.2013		Erstkommunionkinderwochenende Dom und Petershagen	Jugendgästehaus Petershagen
12.04.2014		Fastenlauf von Minden nach Lahde mit Kinderfahrradtour	Dom/Lahde
27.04.2014		Betreuung der Geschwisterkinder am Weißen Sonntag	Kindergarten St. Michael
04.05.2014	10:00	Erstkommunionfeier f. Lahde u. Petershagen	St. Maria, Lahde
04.05.2014	17:00	Dankandacht der Kommunionkinder	St. Ansgar Kirche
09.05.2013	16:00-19:00	KIDs - Eine Schiffsreise um die Welt	Haus am Dom
10.05.2014	9:00-12:00	Erste-Hilfe-Tag	Haus am Dom
11.05.2014	11:30	Mühlengottesdienst mit Fahrradtour	Bierde-Mühle
17.05.2014	10:00-15:00	Frühlingsfest	Kindergarten St. Michael
28.06.2014	17:00	Schiffsprozession	Schachtschleuse
04.07.2014-12.07.2014		Reise nach Brasilien (Recife)	Brasilien
21.07.2014-26.07.2014		Ferienspiele	Haus am Dom
28.07.2014-07.08.2014		Zeltlager	Bad Driburg

Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen 01. Dezember 2013 bis 12. Januar 2014

Neujahr

Mittwoch, 01. Januar 2014

10:00 Uhr	St. Paulus Hochamt
10:00 Uhr	St. Maria Hochamt
10:00 Uhr	St. Ansgar Hochamt
11:30 Uhr	Dom Hochamt
18:00 Uhr	Dom Hl. Messe

Fest d. Erscheinung des Herrn

Montag, 06. Januar 2014

8:30 Uhr	St. Ansgar Hl. Messe
16:00 Uhr	St. Johannes Baptist Ökum. Gottesdienst mit Sternsingerrückkehr
18:00 Uhr	Dom Hl. Messe
18:00 Uhr	St. Paulus Hl. Messe

Taufe Jesu

12. Januar 2014 - zusätzlich

2. Sonntag nach Weihnachten

05. Januar 2014 - zusätzlich

15:00 Uhr	Evangelische Kirche, Petershagen mit Aussendung der Sternsinger
15:00 Uhr	Dom Taufeier (ggf.)



8:30 Uhr	St. Maria Hl. Messe mit Sternsingerrückkehr
10:00 Uhr	St. Paulus Familienmesse mit Sternsingerrückkehr
10:00 Uhr	St. Ansgar Hl. Messe mit Sternsingerrückkehr
11:30 Uhr	Dom Hl. Messe mit Sternsingerrückkehr
15:00 Uhr	St. Maria/St. Joh. Bapt. Taufeier (ggf.)

Ortslagen der Kirchen

Dom	32423 Minden	Großer Domhof
Kap. des St. Michaelsh.	32423 Minden	Domstr. 1
St. Mauritius	32423 Minden	Pauline-von-Mallinckrodt-Platz 3
St. Paulus	32429 Minden	Wettinerallee 80
St. Ansgar	32425 Minden	St. Ansgar Str. 6
Klinikumkapelle	32429 Minden	Hans-Nolte-Str. 1
St. Simeonis	32423 Minden	Simeoniskirchhof 1
St. Joh. Bapt.	32469 Petershagen	Hohoffstraße 2
St. Maria, Lahde	32469 Petershagen	Schulstraße 7
Herz-Jesu, Hille	32479 Hille	Brennhorsterstr. 8

Beichtgelegenheiten und Bußandacht in der Adventszeit

St. Paulus:

Samstag, 21.12.2013 um 17:00 Uhr
Beichtgelegenheit mit fremdem
Beichtvater

Darüber hinaus besteht in allen Kirchen
Beichtgelegenheit nach Vereinbarung.

Dom:

Samstags von 15:30 - 17:00 Uhr
Beichtgelegenheit

Samstag, 14.12.2013 um 15:00 Uhr im
Dom Bußandacht

Kollekten im Advent und zu Weihnachten

In allen Gemeinden:

08.12.2013 für die Jugendseelsorge
24.12.2013 für Adveniat
25.12.2013 für Adveniat
26.12.2013 für die Förderung von Priesterberufen
01.01.2014 für besondere Aufgaben der Weltkirche

an den anderen Sonntagen für unsere Gemeinden



Weitere Informationen:

per Telefon: (02 01) 22 04-2 60,
per Fax: (02 01) 22 04-5 25
per E-Mail: za.gesellschaft.weltkirche@bistum-essen.de

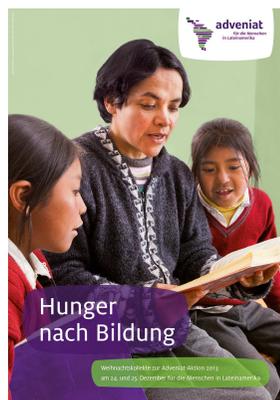
Ihr Weihnachtsoffer für die diesjährige
ADVENIAT-Aktion erbitten wir durch:

Kollekten in den Gottesdiensten
zu Weihnachten

Abgabe in den Pfarrbüros
Überweisung auf die Konten:

Dom- und St. Mauritiusgemeinde	Konto-Nr. 40 111 809
St. Paulus Gemeinde	Konto-Nr. 84 406 628
St. Ansgar Gemeinde	Konto-Nr. 87 000 352
St. Johannes Baptist, Petershagen	Konto-Nr. 57 001 976
St. Maria, Lahde	Konto-Nr. 64 000 540

jeweils bei der Sparkasse Minden – Lübbecke
BLZ 490 501 01



ADVENIAT

Aus Einrichtungen



Immanuelstr. 2, 32427 Minden
Tel. 0571/20794 Fax 0571/21005
E-Mail: domschule-minden@gmx.de
Homepage: www.domschule-minden.de

Als besonderen Gast durften wir Weih-
bischof Manfred Grothe begrüßen, der
uns im Rahmen der Visitation in der
Domschule besuchte und das Kollegi-
um ermutigte, weiterhin "Salz in der
Suppe" zu sein, weiter die besonderen
Werte einer Bekenntnisschule zu leben
und zu vermitteln.

Einen besonderen Tag haben wir im
Oktober 2013 begangen: den Bibeltag
zur Josefsgeschichte. Einen ganzen
Tag haben wir – eingestimmt durch
einen Gottesdienst im Dom mit allen
Domschulkindern und Pastor Schulz –
uns mit der alttestamentlichen Ge-
schichte von Josef und seinen Brüdern
auseinandergesetzt – mit Rollenspie-
len, einem Standbild, einem Josef-

Buch, einem Theaterstück, mit Ver-
klanglichungen, mit Rätseln, mit Bildern
und vieles mehr.
So hatten wir
einen Tag Zeit,
uns mit Freude
und Fantasie
dieser alten und
doch so aktuel-
len Geschichte
um Neid und
Versöhnung, um
Gottes Zuspruch
und Treue ausei-
nanderzusetzen.
Und wir sind uns ei-
nig: Einen Bibeltag führen wir in vier
Jahren wieder durch!



Bibeltag

Marita Stein-Willemsen,
Schulleiterin

Ihr BASE in Minden und im Schaumburger Land!

BASE/E-Plus Shop Minden am ZOB
Markt 28 · 32423 Minden · T 0571 - 9742020
facebook me: www.handy-28.de

Wir freuen uns auf Sie!
Mike Dietze & Fabian Vehling

BASE



Immanuelstr. 2, 32427 Minden
 Tel. 0571/20794 Fax 0571/21005
 E-Mail: domschule-minden@gmx.de
 Homepage: www.domschule-minden.de

Die Domschule in Minden als vierzügige, öffentliche katholische Bekenntnisschule hat eine lange Tradition und darf sich jedes Jahr aufs Neue auf viele neugierige Schulanfänger freuen. Im Schuljahr 2013/14 besuchen mehr als 380 Kinder die Domschule, davon werden über 270 auch nachmittags im offenen Ganztags betreut.

Da uns sämtliche Räume für den Ganztags fehlen, haben wir ein integratives Schul-Ganztags-Konzept entwickelt, das allen Domschulkindern zugutekommt. So gehen zum Beispiel Erzieherinnen aus dem Ganztags (sog. Unterrichtsbegleiterinnen) mit in den Unterricht der 1. Klassen und erleichtern so den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule. Auch wenn dieses Konzept wunderbar greift, so freuen wir uns doch, dass die Domschule bald umgebaut wird. Bereits im September 2012 hat die PTL-Fachschule das Gebäude der Domschule verlassen und die leer stehenden 1,5 Etagen sollen ab Frühjahr 2014 hergerichtet werden, so dass sie auch für die Domschule genutzt werden können. Stockwerk für Stockwerk wird die Domschule dann ertüchtigt und das stadtweite Grundschulbau-Konzept „Klassenraum-Nebenraum-Klassenraum“ umgesetzt. Da jedes Jahr nur ein Stockwerk umgebaut und dann bezogen wird, um ein anderes freizuziehen, werden die Baumaßnahmen über einen Zeitraum

von vier Jahren anberaumt – auch um Arbeiten mit Lärmbelastigungen grundsätzlich in die Ferien zu verlagern. Wir sind gespannt und freuen uns, dass das schöne alte Domschulgebäude für den modernen Grundschulunterricht ertüchtigt wird! So können wir weiter eine Schule sein, die Bewährtes nutzt und Neues wagt!

Auch im Jahr 2013 haben wir wieder vieles bewegt: Unser Theaterfest stand unter dem Motto „Das geheime Leben der Piraten“ und wir trauten uns mit allen Kindern in gefährliche Gewässer, um viele Abenteuer zu bestehen. Und zum Schluss des Theaterfestes wurden wir alle mit einem Schatz belohnt: Ein Spiegel machte uns deutlich, dass Schätze eben nicht nur aus Gold und Diamanten sind, sondern "ein Schatz bist du selbst, du bist wertvoller als alles Gold der Welt, denn du bist einzigartig" – so sagt es selbst der Piratenkapitän Danton zum Ende des Stückes.



„Piraten“ im Stadttheater

Montag

- 8:30 Uhr St. Ansgar
Hl. Messe
- 18:15 Uhr Kap. d. St. Michaelsh.
Vesper
An jedem 1. Montag im Monat in der St. Simeoniskirche
- 19:00 Uhr Dom
Hl. Messe

Dienstag

- 8:30 Uhr Dom
Hl. Messe
anschl. Anbetung
- 8:30 Uhr St. Paulus
Laudes
- 16:00 Uhr Kap. d. St. Michaelsh.
Hl. Messe
- 17:30 Uhr St. Mauritius
Andacht
- 18:00 Uhr St. Mauritius
Hl. Messe

Mittwoch

- 8:15 Uhr Dom
Schulgottesdienst
(nicht immer als Hl. Messe) außer in den Schulferien in NRW
- 8:30 Uhr St. Paulus
Hl. Messe
- 14:30 Uhr St. Ansgar
Seniorenmesse
- 18:00 Uhr Dom
Hl. Messe
mit gesungener Vesper

Donnerstag

- 8:30 Uhr Dom
Frauenmesse
- 17:00 Uhr St. Johannes Baptist
Hl. Messe
jeden 1. Donnerstag im Monat
- 17:00 Uhr St. Maria
Hl. Messe
jeden 2. Donnerstag im Monat
- 17:30 Uhr St. Paulus
Stille Anbetung
jeden 1. Donnerstag im Monat
- 18:00 Uhr St. Paulus
Hl. Messe
- 18:30 Uhr Kap. d. St. Michaelsh.
Rosenkranz
in poln. Sprache
- 21:00 Uhr Dom
bis 24:00 Uhr Stille Anbetung
jeden 1. Donnerstag im Monat

Freitag

- 8:30 Uhr Dom
Hl. Messe
- 8:30 Uhr St. Ansgar
Hl. Messe
jeden 1. Fr. im Monat statt 8:30 um 19:00 Uhr
- 17:00 Uhr Dom
Andacht
zum barmherzigen Jesus
- 18:00 Uhr Herz-Jesu
Hl. Messe



Regelmäßige Gottesdienste an Werk- und Sonntagen

Samstag	Sonntag
8:30 Uhr Dom HI. Messe 17:00 Uhr St. Mauritius HI. Messe 17:00 Uhr St. Johannes Baptist HI. Messe 18:30 Uhr Klinikum HI. Messe jd. 2. und 4. Sa. im Monat 18:30 Uhr St. Paulus HI. Messe	8:30 Uhr Dom HI. Messe 8:30 Uhr St. Maria HI. Messe 10:00 Uhr St. Paulus HI. Messe 10:00 Uhr St. Ansgar HI. Messe 11:30 Uhr Dom HI. Messe 18:00 Uhr Dom HI. Messe

Regelmäßige Gottesdienste in den Heimen und Einrichtungen im Pastoralverbund

Kurklinik Bad Hopfenberg, Petershagen:

jeden 1. Donnerstag im Monat Kath. Abendandacht um 19:00 Uhr

Wohnheim für Behinderte Menzestift, Petershagen-Schlüsselburg:

jeden 2. Monat am 2. Donnerstag im Monat Januar, März, Mai, Juli, September, November 2014 um 17:00 Uhr Kath. Andacht

Gut Neuhoof Petershagen-Heimsen:

jeden 3. Donnerstag im Monat um 17:00 Uhr, abw. Kath. Andacht/HI. Messe

Altenpflegeheim Haus Bethesda, Petershagen-Lahde:

jeden 4. Donnerstag im Monat um 17:00 Uhr, abw. Kath. Andacht/HI. Messe

Alten- und Pflegeheim Medicare Grillepark, Minden:

jeden 2. Freitag im Monat um 16:00 Uhr; abwechselnd Kath. Andacht/HI. Messe

Alten- und Pflegeheim Medicare Simeonsglaci, Minden:

jeden 3. Montag im Monat Kath. Andacht um 16:00 Uhr

Robert-Nussbaum Haus, Minden:

jeden 3. Freitag im Monat um 16:00 Uhr, abwechselnd Kath. Andacht/HI. Messe

Alten- und Pflegeheime der Diakonie-Stiftung, Salem-Köslin Minden:

jeden 4. Freitag im Monat um 16:00 Uhr, abwechselnd Kath. Andacht/HI. Messe

Alten- und Pflegeheim Seniorenpark carpe Diem, Minden:

jeden 1. Freitag im Monat um 15:00 Uhr; abwechselnd Kath. Andacht/HI. Messe

Alten- und Pflegeheim St. Michaelshaus, Minden:

jeden Dienstag um 16:00 Uhr HI. Messe

Seniendomicil Weserland, Sandtrift 81, Minden

jeden 1. Freitag im Monat um 16:30 Uhr, abwechselnd Kath. Andacht/HI. Messe

Die Gottesdienstzeiten an Sonn- und Feiertagen im Pastoralverbund sind unverändert. Urlaubs- oder krankheitsbedingte Änderungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Pfarrnachrichten oder der Tagespresse.

Aus Einrichtungen

Familienzentrum erneut zertifiziert

Um ein möglichst breites Spektrum an Hilfen und Unterstützung vorhalten zu können, wurden bereits 2009 Partner gewonnen, die - jeweils in ihrem speziellen Bereich - das Angebot der Kindergärten ergänzen. Dies sind unter anderem der Caritasverband und der SkF (Beratung, Familienhilfen, Bildung und vieles mehr), DJK (Sport und Freizeit), die KFD und die Kolpingfamilie (vielfältiges Programm für alle Altersgruppen).

Diese Kooperationen haben sich bestens bewährt und sollen fortgeführt werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Kooperationspartner für die gute Zusammenarbeit! Das Projekt Familienzentrum kann aber auf Dauer nur gelingen, wenn es vom gesamten Team einer Kita mitgetragen wird.

Voraussetzung dafür ist der regelmäßige Informationsaustausch und das Feedback in und zwischen den Teams.

Dank des Engagements *aller* Mitarbeiterinnen, die zum Teil auch spezielle Aufgaben übernehmen, können wir nun auf vier erfolgreiche Jahre als Familienzentrum zurückblicken.

Durch diese Arbeit sind unsere beiden Kindertageseinrichtungen auch ein Stück enger zusammen gewachsen. Dazu trug nicht zuletzt ein gemeinsamer Informationsabend (Thema Rezerifizierung) bei, der auch Gelegenheit zum persönlichen Kennenlernen bot.

Als Lohn für die dauerhaften Anstrengungen erhielten wir im Juli dieses Jahres zum **zweiten Mal das „Gütesiegel Familienzentrum NRW“**. Darauf sind wir stolz und sehen es als Ansporn und Herausforderung für die kommenden vier Jahre.

Dorothea Bögner

*im Namen der Arbeitsgruppe Familienzentrum
und der Kindergartenteams
St. Paulus und St. Michael*

**Wir wünschen ein besinnliches Fest
und ein gutes neues Jahr 2014.**

**Ihr Katholisches
Familienzentrum
Mindener Land**



Aus Einrichtungen

St. Michaelshaus

Dienstjubiläen 2013 im St. Michaelshaus

20 Jahre:	Ella Koziol	Hauswirtschaft
20 Jahre:	Susanne Löwen	Pflege
20 Jahre:	Juliette Ochana	Pflege
15 Jahre:	Elke Abatzidis	Pflege
10 Jahre:	Ute Hänchen	Empfang
10 Jahre	Denise Meyer	Pflege

Aus Einrichtungen

Familienzentrum erneut zertifiziert

Vier Jahre sind nun schon vergangen, seit die beiden katholischen Kindertageseinrichtungen in unserem Pastoralverbund gemeinsam das Projekt „Familienzentrum“ auf den Weg brachten.

Im Jahr 2009 schlossen der Domkindergarten St. Michael und der St. Pauluskindergarten eine Vereinbarung über die künftige Zusammenarbeit als „Verbund-Familienzentrum Mindener Land“. Nach erfolgreichem Abschluss des Zertifizierungsverfahrens erhielten beide Einrichtungen das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“ des Familienministeriums Nordrhein-Westfalen.

Dieses Gütesiegel steht für familienbezogene Angebote und Leistungen, die über den sonst üblichen Standard hinausgehen und muss alle vier Jahre neu erworben werden. Somit stand in diesem Jahr die Rezertifizierung auf dem Programm.

Bereits im 2. Halbjahr 2012 traf sich die „Arbeitsgruppe Familienzentrum“, bestehend aus Susana Brasiela/Tatjana Gnarov (Domkindergarten) und

Dorothea Bögner/Susanne Laub (St. Pauluskindergarten), sowie Karin Riecke als Koordinatorin regelmäßig, um sich mit dem umfangreichen Fragen- und Aufgabenkatalog vertraut zu machen.

Für die „Neuaufgabe“ des Qualitätssiegels musste ausführlich schriftlich dokumentiert und belegt werden, dass unser Familienzentrum sich kontinuierlich weiter entwickelt und sich dabei an den Bedürfnissen von Kindern und Eltern orientiert hat. Dies wurde später durch ein Institut im Rahmen einer Begehung vor Ort überprüft.

In zahlreichen Sitzungen nahm die Arbeitsgruppe die bisherigen Aktivitäten kritisch unter die Lupe und reflektierte, was in den letzten vier Jahren gut angenommen wurde und was sich nicht bewährt hat. Aus diesen Erkenntnissen und den aktuellen Daten über das Umfeld der Einrichtungen

(Sozialraumanalyse) wurden gemeinsam neue oder veränderte Angebote entwickelt, die dem Bedarf der Familien entsprechen.

Weitere Veranstaltungen im Advent und zu Weihnachten

Datum	Uhrzeit	Beschreibung	Ort
30.11.2013		KAB: Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Goslar	Goslar
30.11.2013	15:00-18:00	Adventsbacken der DJK-Youngsters	Haus am Dom
30.11.2013 - 01.12.2013		Krippenausstellung	Paulinum
01.12.2013	11:00	Weihnachtsbuchausstellung	Paulinum
04.12.2013	14:30	Besinnungsnachmittag der Senioren, beginnt mit der Hl. Messe in der Kirche, anschl. Kaffeetrinken im Paulinum	Kirche St. Paulus und Paulinum
05.12.2013	17:00	Ökumenische Adventsfeier der Kath. Frauengemeinschaft (KFD) gemeinsam mit den evangelischen Nachbargemeinden	Minden, St. Jakobus, Häverstädt, Menzelstr.
05.12.2013	17:45-19:00	Caritaskonferenz	Pfarrheim Petershagen
06.12.2013		Nikolausfeier in den Gruppen	Kindergarten St. Paulus
06.12.2013	16:00	Der Nikolaus kommt	Pfarrheim St. Ansgar
07.12.2013	15:30	Caritas Konferenz: Advents-Kaffeetrinken	Pfarrheim St. Ansgar
07.12.2013	17:00	Nightfever	Dom
08.12.2013	11:00	Weihnachtsbuchausstellung und Frühschoppen	Paulinum
08.12.2013	14:00-19:30	Kolpinggedenktag	Haus am Dom
08.12.2013	15:30	Adventsfeier	Gemeindehaus Lahde
08.12.2013	16:00	Adventliches Singen und Musizieren	Dom
08.12.2013	17:00	DJK-Adventsfeier	Haus am Dom
09.12.2013	14:30-16:00	Kleiderkammer	Pfarrheim Petershagen
09.12.2013	15:30	St. Paulus Caritaskonferenz - Abgabe Sammlung und Adventskaffee	Paulinum
10.12.2013	09:00-10:00	Caritas Konferenz: Abgabe der Sammlung	Pfarrheim St. Ansgar
10.12.2013	14:00	Adventsfeier / Café trinken	
10.12.2013	19:00	Rorate Messe	St. Ansgar Kirche
10.12.2013	20:00	KAB und Club 2000: Besinnliches zur Adventszeit, Ref. Notburga Staudinger	St. Ansgar Pfarrheim
11.12.2013	15:00	Veranstaltung Caritaskonferenz: Heiteres und Besinnliches im Advent Ref. Fr. Schmidt	Haus am Dom
11.12.2013	15:30	Adventsfeier für Eltern und Kindergartenkinder	Kindergarten St. Paulus
12.12.2013	08:30	Frauenmesse mit Rorateamt	Dom
12.12.2013	09:30	KFD Literatur am Vormittag - Heiteres und Besinnliches zur Weihnachtszeit	Paulinum
12.12.2013	14:30	Seniorentreff, Adventliches Beisammensein	Gemeindehaus Lahde
12.12.2013	15:30	Adventsfeier für Eltern und Kindergartenkinder	Kindergarten St. Paulus
12.12.2013	18:00	Roratemesse	Kapelle Windheim
13.12.2013	15:30	Adventsfeier für Eltern und Kindergartenkinder	Kindergarten St. Paulus
18.12.2013	15:00	Seniorentreff - Weihnachtsfeier	Paulinum
18.12.2013	19:15	Treffen WeG - Advent/Weihnachten	Haus am Dom
19.12.2013	14:30-16:00	Spielenachmittag	Pfarrheim Petershagen
20.12.2013	19:30-22:00	Adventlicher Jahresabschluss/Kolpingsfamilie	Haus am Dom
23.12.2013	14:30-16:00	Kleiderkammer	Pfarrheim Petershagen
28.12.2013	19:00	Weihnachtskonzert	Dom
31.12.2013	19:00-24:00	Silvesterfeier der Kolpingsfamilie und Gäste (Anmeldung erbeten)	Haus am Dom
31.12.2013	22:30	Silvesterkonzert	Dom

Musik im Advent und zu Weihnachten

Sonntag, 8. Dezember, 16 Uhr
Dom zu Minden

Adventliches Singen und Musizieren

Ausführende:
DJK Mini- und Kinderchorgruppen
Kinderchor Porta Westfalica
Vokalensemble „Cantamus“
Instrumentalisten der Musikschule
Porta Westfalica
Karolin Bornemeier, Orgel
Ferdinand Feldmann, Orgel
Gesamtleitung und Klavier:
Peter Wagner M.A.
Eintritt: frei

Samstag, 28. Dezember, 19 Uhr
Dom zu Minden

Weihnachtskonzert „Best of Christmas“

Ausführende:
Dekanatskantorei Herford-Minden
Vokalensemble „Cantamus“
Schola gregoriana St. Dionysii
Juri Gawriloff, Solotrompete
Christine Kaiser, Sopran
Russische Kammerphilharmonie
St. Petersburg
Alexander Grötzner, Orgel
Leitung: Peter Wagner M.A.
Eintritt: 12 Euro/ermäßigt 5 Euro



Dienstag, 31. Dezember, 22.30 Uhr - Dom zu Minden

Silvesterkonzert Festliche Barockmusik

Ausführende: Juri Gawriloff – Trompete,
Christine Kaiser, Sopran, Peter Wagner M.A., Orgel
Eintritt: 10 Euro/ermäßigt 6 Euro

Oh du fröhliche
VICTORIA Zeit!

Familie Henninger und
das Victoria Team
wünschen
ein gesegnetes
Weihnachtsfest!

VICTORIA
HOTEL

Markt 11 • 32423 Minden • Tel. 0571/9 73 10-0 • Fax 0571/9 73 10-90
Email: info@victoriahotel-minden.de • www.victoriahotel-minden.de
like us at www.fb.com/pages/Victoria-Hotel/100945236655222

Aus Einrichtungen

St. Michaelshaus

Daraus können dann sehr ehrliche und tiefe Momente der menschlichen Berührung entstehen, die nachhaltigen Eindruck hinterlassen und prägen können. Lebensweisheit, Lebenslust und Lebensfrust können einem da begegnen – Anlass auch mal zur Reflexion des eigenen Lebensentwurfes...

Und damit wir als Mitarbeiter des Hauses auch mal eine kleine Betreuung erfahren dürfen, gibt es seit einigen Monaten die Gelegenheit eines gemeinsam zu erlebenden Momentes: eine regelmäßige „Atempause“ für die Seele, mitten im beruflichen Tun. Eine Viertelstunde ruhig in unserer schönen, stillen Hauskapelle zu verweilen, gestaltet und begleitet von den Seelsorgern des Pastoralverbundes, innehalten und zu sich finden oder auch christliche Betrachtungen und Rituale wieder näher gebracht zu bekommen. Das tut gut!

Auch noch auf eine andere Art werden im St. Michaelshaus neuerdings Dinge betrachtet: an schönen, interessanten Momenten und Geschehnissen können Sie auf unserem Facebook-Account teilhaben! Mal feststellen, dass das Leben und Arbeiten in einem Alten- und Pflegeheim lustige und auch kuriose Art und Weise haben kann. Vielleicht haben Sie sich auch ein Bild gemacht vom „typischen“ Altenheim, vielleicht sogar noch untermauert von den negativen Berichten, die es immer wieder in den Medien gibt?

Leider ist es ja nun so, dass es nur die schlechten Nachrichten schaffen, transportiert zu werden: bad news are good news... Ich finde das ganz, ganz schade, weil man damit den vielen, vielen engagierten und kreativen, speziell auf den alten, pflegebedürftigen Menschen eingehenden Mitarbeitern in den Altenheimen pauschalisiert Unrecht tut und keine Wertschätzung für ihre wirklich nicht leichte Arbeit entwickelt! Gesellschaftlich ein Unding!! Hier ist also eine schöne Möglichkeit, uns einfach mal über die Schulter zu schauen und an unserem Alltag im St. Michaelshaus, zumindest momentweise, Anteil zu nehmen!

Und wenn Sie dann neugierig geworden sind und mehr wissen möchten: herzlich Willkommen in unserem Hause!

Schauen Sie einfach mal rein!

Es gibt auch einen guten Kaffee!

Mit den besten Wünschen für Ihr neues Jahr.



Ein Haus voller Leben!

 <https://www.facebook.com/StMichaelshaus>

Petra Ganz
für das Direktorium

St. Michaelshaus



Liebe Leser!

„Eins, zwei, drei im Sauseschritt – eilt die Zeit, wir eilen mit!“
Kennen Sie den? Ja, bestimmt. Stammt von Wilhelm Busch.

Die Gedanken, wo denn die Zeit geblieben ist, dass die Zeit fliegt, dass sie immer weniger wird, die kennt und hat wohl jeder von uns, gerade am Jahresende. Aber was ist denn Zeit eigentlich? Zeit ist doch festgeschrieben in Sekunden, Minuten, Stunden, Tage. Die Zeit vergeht immer gleich, schert sich also nicht um unsere Meinung, dass sie zu schnell (oder auch manchmal sehr langsam) vergeht.

Dieser Eindruck entsteht in uns selber – „psychologische Zeit“ nennt Eckhard Tolle (in seinem Buch „Jetzt“) diese Bemessungsart der Zeit. Die ist dann allerdings bei jedem anders, gegründet auf Konditionierungen und Erfahrungen. Empfindungen und Gefühle entstehen immer in eigenen Kontext und Bewertungsmustern.

Ja, und ich finde, da liegt doch schon der Schlüssel: wenn ich das erkenne, dann kann ich sogar der Zeit in ihrer gefühlten Schnelligkeit in die Speichen greifen. Innehalten, schauen, was ist, den Moment aufmerksam wahrnehmen – im „Hier und Jetzt“ sein. Bei dem sein, was ich gerade tue. Nicht schon beim nächsten Thema, auch nicht beim vergangen. Nein, den jetzigen Moment achtsam wahrnehmen – leben und auch genießen!

Und es gibt doch wirklich viele schöne, kleine, wundervolle, lebens- und liebenswerte Momente zu erleben, wenn man sich ein wenig aufmerksam hält, oder? Momente, in denen die Zeit still zu stehen scheint, Momente in denen man ganz mit allem verschmilzt. Intensiv wahrnimmt. Ob das nun ein schönes Naturgeschehen ist oder eine menschliche Begegnung oder eine Arbeit, in der ich ganz aufgehe. Diese wunderbare Befriedigung, wenn ein Tag zu Ende geht, den ich wirklich gelebt habe und nicht „durchhastet“!

Auch hier bei uns im St. Michaelshaus erleben wir schöne Momente, natürlich. Alter und Krankheit zum Trotz – oder vielleicht gerade deswegen? Im letzten Lebensabschnitt fallen manchmal die persönlichen durch das Leben geprägten Beschränkungen, Begrenzungen oder Muster.

Am ersten Adventssonntag dieses Jahres soll in den katholischen Gemeinden Deutschlands, Österreichs und Südtirols das „neue Gotteslob“ eingeführt werden. Vieles ist anders als im gewohnten Gesangbuch. So manches Lied wird von den Gottesdienstgemeinden neu erlernt werden müssen, einige Klassiker, die nicht im „alten Gotteslob“ zu finden waren, haben es in das neue Gesangbuch geschafft. Viele altbewährte Lieder finden sich aber nach wie vor im Gotteslob – wenn auch jetzt unter einer anderen Nummer. So findet man unter der Nummer 223 einen „Adventsklassiker“, der früher unter der vertrauten Nummer 115 zu finden war: **„Wir sagen Euch an den lieben Advent.“** Eigentlich war es ein Kinderlied, das damals in den 50er Jahren



entstand. Maria Ferschl, die Dichterin, hätte wohl nicht für möglich gehalten, dass daraus später eines der bekanntesten Adventslieder werden würde. Text und Melodie sind sehr eingängig. **„Wir sagen euch an den lieben Advent, sehet die erste Kerze brennt“.** Es folgt die zweite Kerze, die dritte und die vierte. Jede Strophe hat dann noch – sagen wir – einen moralischen Appell: Was sollen wir tun im Advent? Um was geht es eigentlich?

Alle Strophen schließen mit dem Ruf: **„Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr. Schon ist nahe der Herr.“** Bei der

dritten Kerze heißt die Aufforderung: **„Nun tragt eurer Güte hellen Schein weit in die dunkle Welt hinein.“** Das klingt ein bisschen kindlich. Aber ich denke, das ist angewandter Advent. In ganz und gar biblischer, christlicher Tradition. In den Texten der Bibel ist oft die Rede, dass es im Leben der Menschen viel Dunkel gibt. Dieses Dunkel hat Namen wie Feindschaft und Krieg, Arbeitslosigkeit, Misserfolg, zerbrochene Beziehungen, Hass und Missverständnisse. Situationen, in denen man nicht weiter weiß. Der Advent will Hoffnung schenken, nicht aufzugeben und Mut machen, weiter zu gehen. Darum verspricht der Advent Licht im Dunkel des Lebens. Gemeint ist hier letztlich die Liebe Gottes.

Es ist alter christlicher Glaube, dass die Liebe Gottes vor allem dort erfahren wird, wo Menschen zueinander gut sind. Und da wären wir wieder bei unserer Strophe zur dritten Adventskerze: **„Nun tragt eurer Güte hellen Schein weit in die dunkle Welt hinein.“** Auch wenn das Wort Güte heute nicht mehr so sehr in Gebrauch ist, denke ich, dass man aber sofort weiß, was dieser Aufruf des Liedes meint: einfach gut sein im Umgang miteinander. Nichts anderes erwartet der Advent von uns: einfach gut sein. Das kann bei den Adventsfeiern und Zusammenkünften in dieser geprägten Zeit beginnen.

Gedanken im Advent und zu Weihnachten

Es tut gut, sich mit anderen zu treffen und Gemeinschaft zu erleben. Darum ist es durchaus eine gute Tat, jemandem, der einsam ist, einzuladen. Jemandem, der Probleme hat, zuzuhören und darüber zu sprechen. Einen Kranken zu besuchen mit einer kleinen Kerze oder einem Stern als Geschenk. Füreinander Zeit haben, das ist es, was das Lied als „*der Güte heller Schein*“ bezeichnet. Viele greifen in dieser Zeit auch in ihr Portemonnaie und unterstützen einen Verein, eine soziale Aktion, ein kirchliches Projekt, ein Kinderheim, ein Kloster. Gute Werke, wie wir sagen, Spenden hierzulande oder für Not auf anderen Kontinenten – all das ist Licht im Dunkel. All das schenkt Hoffnung. All das ist gelebter Advent: an das Licht glauben. Licht verbreiten. „*Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet die dritte Kerze brennt. Nun tragt eurer Güte hellen Schein weit in die dunkle Welt hinein.*“ Es gibt viele Möglichkeiten, die Aufforderung der dritten Adventskerze umzusetzen. Das fängt manchmal in der eigenen Familie an.

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine segensreiche Adventzeit.

Sebastian Schulz
Pastor am Dom

MIT FREUNDLICHEN GRÜSSEN VON RASCHE



*Wir wünschen ein
schönes Weihnachtsfest
und einen guten Start
ins neue Jahr.*



Rasche
WIR SCHAFFEN FREIRAUM.

Rasche GmbH
32425 Minden
Petershäger Weg 169 - 173
Telefon 05 71 - 9 46 46 - 0
Telefax 05 71 - 9 46 46 - 40
www.rasche.eu

Aus Einrichtungen

Lesen - Spielen - Leutetreffen:

Katholische öffentliche Bücherei
St. Paulus

Die **KöB - St. Paulus** als öffentliche Bücherei hält Unterhaltung und Sachwissen in Form von Büchern, Hörbüchern, DVDs und Spielen für alle Altersgruppen bereit und steht allen Interessenten ohne Einschränkung offen. Die Ausleihe ist kostenlos.

Wir bieten einen einladenden Treffpunkt, an dem Menschen zusammenkommen, die sich über neue und klassische Literatur informieren wollen und bei uns Bücher oder Spiele und andere Medien ausleihen können. Unser Team steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Zusätzlich zur regelmäßigen Buchausleihe führen wir auch Sonderveranstaltungen durch. So zum Beispiel:

- Buchausstellungen zu Weihnachten und zur Erstkommunion, die neugierig machen und Orientierung für mögliche Geschenke geben
- Vorstellung lesenswerter Bücher beim KFD - Frühstück
- Großer Bücherflohmarkt zum Pfarrfest, bei dem aussortierte und gespendete Bücher eine zweite Chance erhalten
- Regelmäßiger Bücherflohmarkt zu den Öffnungszeiten des Secondhand-Ladens

Außerdem gibt es eine rege Zusammenarbeit mit dem Kindergarten

St. Paulus und dem Pfarrgemeinderat. Für das kommende Jahr haben wir einige Ideen entwickelt, wie das Gemeindeleben durch die KöB bereichert werden könnte, so zum Beispiel durch den Ausbau der Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum, durch thematisch geordnete Bücherkisten, die regelmäßig auch anderen Kindergärten zur Verfügung gestellt werden und durch die Gründung eines Literaturgesprächskreises.



Büchertisch der KöB

Der Träger der KöB St. Paulus ist unsere Gemeinde. Finanziell

werden wir zusätzlich großzügig vom Erzbischof Paderborn unterstützt.

Unsere Bücherei ist sonntags von 11 - 12 Uhr und dienstags zu den Öffnungszeiten des Secondhand-Ladens geöffnet.

Schauen Sie bei uns herein und machen Sie sich selbst ein Bild!

*Wann ist ein Buch „gut“?
Wenn es die Leser in ihrer Meinung bestätigt?
Wenn es ihnen einige unterhaltsame Stunden beschert?
Wenn es sie in eine fremde Welt entführt?
Wenn es den Lesern die Welt erklärt?
Oder wenn das Buch tief eintauchen lässt
in das Geheimnis, das Leben heißt?*

Felix Jonasson

Monika Kirchoff
für das Büchereiteam

SKF - Caritasverband



Caritasverband Minden
Königstraße 13
32423 Minden
Tel. 0571 / 82899 - 9
Internet: www.caritas-minden.de

Unsere Dienste

- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- Vermittlungsstelle für Kuren und Erholungen
- Caritas-Sozialstation
- Allgemeine Sozialberatung
- Fachdienst für Integration und Migration
- Wärmestube St. Nikolai
- Kleiderladen (in Zusammenarbeit mit dem SKF)



Sozialdienst kath. Frauen e.V.
Königstraße 13
32423 Minden
Tel. 0571 / 82899 - 71
Internet: www.skfminden.de

Wir finden einen Weg

- Gesetzliche Betreuungen
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Schwangerschaftsberatung
- Allgemeiner Sozialdienst
- Kleiderladen (in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband)

**Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes Jahr 2014**



Caritas-Sozialstation
Königstraße 13
32423 Minden
Tel. 0571 / 82899 - 44
Internet: www.caritas-minden.de
Pflegedienstleitung:
Frau Melanie Genske



Häusliche Kranken- und Altenpflege

Wir sind an allen Tagen rund um die Uhr für Sie da!

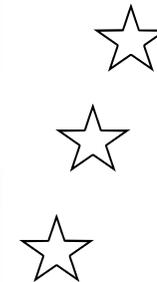
- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Verhinderungspflege bei Urlaub, Krankheit
- Hauswirtschaftliche Versorgung und Familienpflege
- Begleitung: Behörden- und Arztbesuche, Einkäufe
- Betreuungsstunden für Demenzkranke
- Vermittlung von Hausnotruf – Essen auf Rädern – Fußpflege – Frisör
- Pflegeberatung
- Weitere Wunschleistungen auf Anfrage

**Wir helfen Ihnen, dass Sie solange wie möglich
zu Hause bleiben können.**

Menschlich und nah

Sternsinger

	<u>Aussendungsgottesdienst</u>	<u>Dankmesse</u>
Dom	Sa. 28.12.13 um 11:30 Uhr (St. Paulus Kirche)	So. 12.01.14 um 11:30 Uhr Dankeschön-Treffen im Anschluss an die Messe im Haus am Dom
St. Paulus	Sa. 28.12.13 um 11:30 Uhr	So. 12.01.14 um 10:00 Uhr Dankeschön-Treffen im Anschluss an die Messe im Paulinum
St. Ansgar	Sa. 28.12.13 um 11:30 Uhr (St. Paulus Kirche)	So. 12.01.14 um 10:00 Uhr Neujahrsempfang im Anschluss an die Messe im Pfarrheim
Joh. Bapt.	So. 05.01.14 um 15:00 Uhr (ev. Kirche, Petershagen)	Mo. 06.01.14 um 16:00 Uhr Ökumenischer Abschlussgottesdienst in St. Johannes Baptist, Petershagen
St. Maria, Lahde	So. 05.01.14 um 15:00 Uhr (ev. Kirche, Petershagen)	So. 12.01.14 um 8:30 Uhr anschließend Gemeindefrühstück



Sternsinger (Gemeinde St. Ansgar)

Christus Mansionem Benedicat = 20 + C + M + B + 14

„Christus segne dieses Haus“

(Änderungen vorbehalten)

Mi. 01.01.2014 Hahlen, Minderheide, Holzhauser Str.

(zzgl. angrenzender Gebiete)

Do. 02.01.2014 Stemmer, Kutenhausen, Todtenhausen, Eickhoff

Fr. 03.01.2014 Nordstadt, Eickhoff Süd

Sa. 04.01.2014 Kuhlenkamp, Bierpohl, Stiftsallee (zzgl. angrenzender Gebiete)

So. 05.01.2014 Bärenkämpen, Hahler Str., Mittelweg (zzgl. angrenzender Gebiete)

Mo. 06.01.2014 östliches Bärenkämpen und Nachlese



Es werden noch Sternsinger, Gruppenleiter und Autofahrer gesucht.

Gruppenaufstellung: Sa. 29.12.2013, 9 Uhr im Pfarrheim von St. Ansgar

Anmeldezettel liegen im Zeitschriftenstand aus oder sind direkt bei der Gruppenaufstellung erhältlich.

Die Kirche St. Maria, Lahde

Die Entstehung und Entwicklung der kath. Gemeinde St. Maria in Lahde

Am 29. November 1936, dem 1. Adventssonntag, feierte Vikar Redecker in Windheim auf Fiedlers Diele eine Heilige Messe, es war der 1. katholische Gottesdienst nach der Reformation. Der Raum, in dem dieser Gottesdienst stattfand, war ein Provisorium; mit Vorhängen waren die Ställe rechts und links abgetrennt, so dass ein einfacher kleiner Raum entstand. Diese kleine Gemeinde mit ihrer Gottesdienststiege wurde die Keimzelle der Gemeinde St. Maria in Lahde.



Windheim damals



Windheim heute

Damals lebten in Windheim statistisch 146 Katholiken. Viele von ihnen waren wegen des Kanalbaues nach Windheim gekommen. Später kamen Evakuierte und Heimatvertriebene hinzu. Zehn Jahre lang wurde diese kleine Gemeinde von Petershagen bzw. von Minden aus betreut.

Der Weg zur Selbstständigkeit der Gemeinde ist vor allem mit dem Namen Pfarrer Paul Hein verbunden, der am 14. August 1946 als Heimatvertriebener aus Schlesien nach Windheim kam. Seine Gemeindeglieder waren neben Windheim auf 26 weitere Dörfer verteilt. Die Heilige Messe wurde im Haus Fiedler, das inzwischen von der Kirchengemeinde Petershagen gekauft worden war, aber auch in den evangelischen Kirchen von Frille, Lahde und Heimsen gefeiert.

Da die Entwicklung von Lahde einen immer größeren Aufschwung nahm, während die Zahl der Gläubigen in Windheim immer weiter zurückging, reifte die Überlegung, in Lahde einen Bauplatz für eine neue Kirche zu erwerben. In einem Siedlungsgebiet wurde ein Platz von 2370 qm gekauft.

Dank des tatkräftigen Einsatzes der Gemeindeglieder entstand in der kurzen Zeit von zehn Monaten und sechs Tagen die Kirche St. Maria in Lahde, die am 4. Juni 1955 durch Erzbischof Lorenz Kardinal Jäger eingeweiht wurde.

DJK-Streiflichter Oktober 2012 bis September 2013

... März 2013

Gemeinsam Laufen, Walken oder Fahrrad fahren von Minden nach Lahde, und das für die „Straßenkinder in Brasilien“, ist die Idee des **Fastenlaufes**.



... Juni 2013

Sommerfest im Weserstadion mit Freiluftgottesdienst, kulinarischen Köstlichkeiten, Spielen, Informationsständen, Kinderläufen und dem Fußball-Freiluftturnier.

... Juni 2013

KIDs - für Kinder zwischen sechs und zehn Jahren gibt es monatlich eine Aktion unter einem bestimmten Thema.



... August 2013

Spiel und Spaß im Haus am Dom bei den **Ferienspielen**.

... Juli 2013

Mit der MS Zeltlager unterwegs im **Kinderzeltlager** in Bad Driburg.

... August 2013

Erster **Spatenstich** für den Erweiterungsbau des St. Ansgarkindergartens für Kinder unter drei Jahren.



DJK-Streiflichter Oktober 2012 bis September 2013



... Oktober 2012
Fröhliche Stimmung beim „**Bunten Herbstabend**“ aus Anlass des 30jährigen Bestehens.



... Januar 2013
Ausrichtung des **31. Dreikönigsturniers** - mit vielen aktiven und motivierten Mannschaften.



... Februar und September 2013 Im Haus am Dom findet in gewohnter Tradition der **Second-Hand-Basar** statt, mit Kleidung für Kinder sowie Spielzeug und Büchern.



... Januar 2013
Im Otto-Michelsohn-Sportzentrum findet unter großer Beteiligung das **Neujahrsturnen** für Familien statt. Die Kinder haben viel Spaß an den Geräten.



Die Kirche St. Maria, Lahde



Fleißige Bauleute



Kirchweihe 4. Juni 1955

Seit dem 1. November 1955 ist Lahde eigenständige Pfarrvikarie. Zu ihr gehörten im heutigen Stadtgebiet von Petershagen 19 Dörfer auf der rechten Weserseite und außerdem die Ortschaften Leteln, Aminghausen, Päpinghausen und Cammer. Gottesdienst wurde in Windheim und in Lahde gefeiert.

Die Struktur der Gemeinde änderte sich gravierend durch die Abpfarrung am 1. April 1983 als Folge der kommunalen Neugliederung. Leteln, Aminghausen und Päpinghausen kamen zur Domgemeinde Minden. Die Zahl der Katholiken sank von 1100 auf 700. Noch deutlicher wird dieser Einschnitt an den Firmbewerbern: von 35 Firmbewerbern kamen 23 aus den oben genannten Orten.

Seit 1978, mit dem Amtsantritt von Pastor Peter Wicha, ist der Pastor von St. Maria Lahde auch für die Gemeinde St. Joh. Baptist in Petershagen zuständig und damit für insgesamt 29 Ortschaften. Große Unterstützung war dabei die Gemeindefereferentin Annemarie Lux, die in Petershagen wohnte und 17 Jahre lang in beiden Gemeinden tätig war.

Seit dem Jahr 2006 gehört St. Maria ,Lahde zum Pastoralverbund Mindener Land.

Nicht nur im personellen Bereich gab es häufige Änderungen, auch das Kirchengebäude wurde umgestaltet. So wurde 1981 das Gemeindehaus neben der Kirche eingeweiht.



St. Maria Lahde mit Pfarrheim

Die Kirche St. Maria, Lahde



Lahde, St. Maria, innen - damals



Lahde, St. Maria, innen - heute

In der Kirche wurden die Kanzel, mit den Sinnbildern der vier Evangelisten und die Kommunionbank mit Mosaikmotiven „Manna in der Wüste“ und „Elija unter dem Ginsterstrauch“ abgebaut. Heute steht der Altar mit dem Christus symbolisierenden Pelikan näher zur Gemeinde. Auch das Taufbecken wurde in den vorderen Kirchenbereich gestellt.



Lahde, St. Maria, innen
Taufstein



Lahde, St. Maria, Tabernakel



Evangelistenymbole
Löwe und Adler

Neben den beeindruckenden Engelfenstern, die gesondert interpretiert werden, möchte ich noch auf die Darstellung Mariens hinweisen.

Maria als Himmelskönigin steht auf der Mondsichel und zertritt die Schlange, das Symbol des Bösen. Eine weitere Darstellung Marias findet sich außen am Turm. Es handelt sich um „Maria Verkündigung“, das Patrozinium dieser Kirche.

Gruppe HORIZONTE

Die Gruppe HORIZONTE bereichert den Pastoralverbund seit etwa fünf Jahren als ökumenischer Gesprächskreis. Ca. 20 katholische sowie evangelische Christen fühlen sich der Gruppe zugehörig und treffen sich regelmäßig einmal im Monat zum Austausch über ihren Glauben.

Nachdem die ersten Treffen der Gründungsmitglieder im privaten Rahmen in Form von Hauskreisen stattgefunden hatten, verlangte die Zielsetzung der Gruppe danach, ihren Kreis für alle Interessierten zu öffnen. Seitdem finden sie als offene Runden im Paulinum statt.

Wir möchten unseren Glauben miteinander teilen, Mut machen für unser Leben in Familie, Alltag und Gemeinde, mittendrin sein und Ökumene leben. Diese Zielsetzung wird deutlich in dem Namen HORIZONTE. Dahinter verbirgt sich die Sehnsucht, weiter zu sehen, die bisherigen Glaubensgrenzen zu durchbrechen, über den Tellerrand zu schauen, offen zu sein für Neues und Unbekanntes in Bezug auf Glaubensfragen.

Die Gruppe HORIZONTE organisiert sich selbst, es gibt keine Leitung. Abwechselnd bereiten wir Themenabende

vor, laden einen Referenten ein oder organisieren eine auswärtige Aktivität. Bisher haben wir uns mit Themen wie Engel, Heilige, Seele/ Unsterblichkeit, Paulus, das Glaubensbekenntnis oder Thomas von Aquin beschäftigt. Unserem spirituellen Horizont konnten wir bei einer Schweigemeditation oder Besuchen bei den Altkatholiken in Osnabrück bzw. Hannover, der tridentinischen Messe in St. Mauritius, des Ikonenkreuzwegs in Oerlinghausen, bei den Brüdern der Cella Sankt Benedikt in Hannover oder im Ostergarten in Herford erweitern. Immer wieder auf dem Jahresprogramm stehen zum Beispiel Bibel teilen und verschiedene Gottesdienstbesuche.

Wir laden all diejenigen zu einem der nächsten Treffen ein, die jetzt neugierig geworden sind. Die Treffen finden jeweils am 4. Sonntag im Monat um 20 Uhr im Paulinum statt. Bitte achten Sie auf die Informationen in den Pfarrnachrichten!

Wir freuen uns auf Ihre/Eure inspirierende Teilnahme!

Ansprechpartner/in und Kontakt: Maria-Regina Bode, 0571/5084539 und Enno Fecht, 0571/5800997.

Melanie Berger
Gruppe Horizonte



Wärmestube

Liebe Gemeindemitglieder im Pastoralverbund Mindener Land!

Wenn Sie diese Zeilen im Weihnachtsbrief in der Hand halten, habe ich Ihnen schon längst verlassen und meine neue Aufgabe angetreten.

Ich möchte aber diese Gelegenheit nutzen, mich noch von Ihnen allen zu verabschieden.

Fast acht Jahre war ich nun als Leiterin der Caritas-Wärmestube St. Nikolai tätig und durfte für diese Aufgabe in allen Jahren immer wieder Hilfe und Unterstützung von verschiedensten Gruppen oder Einzelpersonen erfahren.

Wenn ich anfangen würde, einzelne Namen zu nennen, käme ich an kein Ende und würde doch den einen oder anderen vergessen!

Deshalb sage ich hier allgemein – die „Betroffenen“ werden sich sicher/hoffentlich angesprochen fühlen – meinen herzlichen Dank! Ohne diese Hilfe wäre es nicht möglich gewesen, die kontinuierlich ansteigende Zahl der Hilfsbedürftigen mit einer warmen Mahlzeit oder anderem zu versorgen!

Als ich in diesem Jahr beim Schreiben einer kleinen Chronik zum zwanzigsten Geburtstag der Wärmestube – wir feierten ihn am 20. Juli - zurückblickte, kamen mir noch einmal geballt alle besonderen Ereignisse und viele Begegnungen mit Ihnen in Erinnerung.

Es waren erfüllte und schöne Jahre!

Ich habe Minden mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlassen!

Auf der einen Seite berührt mich das Vertrauen meiner Mitschwestern sehr, die mich in die Ordensleitung gewählt haben (und in der neuen Funktion als Stellvertreterin der Provinzoberin muss ich nach Paderborn zum Mutterhaus umziehen), aber auf der anderen Seite verlasse ich Menschen und eine Tätigkeit, die mir lieb und wichtig geworden sind.

Auf jeden Fall lockt mich die neue Herausforderung, und ich gehe weg mit dem Wissen, dass die Aufgabe von einer Mitschwester weitergeführt wird und dadurch auch der Konvent an der St. Mauritiuskirche bestehen bleiben kann!

Sr. Annette, meine Nachfolgerin für den Dienst in der Wärmestube, wird im Dezember beginnen und ich wünsche ihr und der Wärmestube, dass diese wundervolle Unterstützung durch Sie alle im Pastoralverbund auch weiterhin bestehen bleibt!

Ihnen allen noch einmal: Herzlichen Dank und Vergelt's Gott - für Alles! Und - Paderborn ist nicht aus der Welt! Vielleicht gibt es ja ein Wiedersehen mit Einzelnen!

Ihre
Sr. Maria Thekla



Susanne Leimbach u. Sr. Maria Thekla

Die Kirche St. Maria, Lahde



Lahde Marienstatue



Lahde Turm Maria Verkündigung

Inzwischen ist die Gemeinde St. Maria das „Nordlicht“ im Pastoralverbund Mindener Land. Wir sind eine lebendige Gemeinde, in der nahezu jeder jeden kennt und Gäste immer willkommen sind. Regelmäßige Sonntagsgottesdienste, das monatliche Gemeindefrühstück und gemeinsame Veranstaltungen stärken die Verbindungen. Wichtig ist in unserer Gemeinde das ehrenamtliche Engagement, sei es im Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand, Caritas oder Kapellenverein. Durch Besuche bei Alten

und Kranken, Betreuung der Bewohner in den Heimen halten die Helferinnen der Caritas - bereits seit 1955 - die Verbindung zur Gemeinde. Ein begehrtter Treffpunkt für die Senioren sind die regelmäßigen Begegnungen im Gemeindehaus.



Begegnungsnachmittag der Caritas Lahde und Petershagen

Eine enge Verbindung besteht zwischen den Caritaskonferenzen Lahde und Petershagen, so dass Veranstaltungen und Ausflüge gemeinsam durchgeführt werden.



Seniorenachmittag

An dieser Stelle sei aber auch all denen gedankt, die Gottesdienstbesuche und Begegnungen durch einen ehrenamtlichen Fahrdienst erst möglich machen, denn nach wie vor gehören zur Gemeinde St. Maria 19 Dörfer.



Foto links: Dieser Stein erinnert an das ehemalige Augustinerinnenkloster in Lahde

Foto rechts: Hl.-Geist-Fenster



Fotos und Text
Adelheid Duwenkamp
Gemeinde St. Maria

Die Kirche St. Maria, Lahde

Die Engelfenster in der Kirche St. Maria, Petershagen-Lahde

Gibt es Engel? Wer sind sie? Wie sehen sie aus? In der Bibel ist oft von Engeln die Rede. Sie sind Hinweise auf Gott, der durch sie am Menschen handelt, zu ihm spricht, ihm Ereignisse deutet, ihn rettet und heilt, beruft, warnt, schützt, leitet und führt, tröstet und stärkt oder mit ihm kämpft.

Manchmal werden Engel beschrieben als geschaffene Geistwesen, Lichtgestalten, manchmal zeigen sie sich in Gestalt von Menschen oder in inneren Vorgängen, Träumen, Visionen. Das Wort „Engel“ – griechisch „angelos“ oder lateinisch „angelus“ bedeutet Bote, Abgesandter.

Engel – so die Hl. Schrift – schauen Gott, beten ihn an, führen seine Anweisungen aus, vertreten andererseits die Menschen, Völker, Gemeinden vor Gottes Angesicht. Sie sind wie eine Brücke zwischen Himmel und Erde, zwischen transzendtem göttlichen Bereich und dem irdischen des Menschen.

In der Kath. Kirche St. Maria, Petershagen-Lahde finden wir viele Engeldarstellungen – in den Fenstern, auf Mosaiken und sogar am Turm.



Der Erzengel Michael

Sein Name bedeutet: „Wer ist wie Gott?“

Er wird oft dargestellt in Rüstung und Schwert, den Drachen, d. h. das Böse, das er besiegt unter seinen Füßen. Im Buch Daniel ist von ihm die Rede: „In jener Zeit tritt Michael auf, der große Engelfürst“ (Dan 12, 1) und in der Offenbarung, wo vom Kampf der Engel berichtet wird: „Michael und seine Engel erhoben sich, um mit dem Drachen zu kämpfen“ (Offb 12, 7). Michael ist der Schutzheilige Deutschlands und Israels.

Der Erzengel Rafael

Sein Name bedeutet: „Gott heilt“.

Er ist der Reisebegleiter des jungen Tobias, er heilt dessen Vater Tobit von seiner Blindheit. Im Buch Tobit heißt es: „Ich bin Rafael, einer von den sieben heiligen Engeln, die das Gebet der Heiligen empor tragen und mit ihm vor Gottes Majestät treten. Weil unser Gott es wollte, bin ich zu euch gekommen. Darum preist ihn in Ewigkeit.“ (Tob 12, 6ff)



Kolping-Jubiläumsjahr 2013 - 150 Jahre

Im Laufe des Jahres folgten viele Feste: an Fronleichnam das Gemeindefest am Dom, das Sommerfest in St. Paulus und in St. Ansgar, ein kleines Familienfest in Windheim beim Zelten an der Kapelle und eine Geburtstagsfeier zum Abschluss des ersten Halbjahres im Juli im Kreise aller Mitglieder.



Zelten in Windheim



Impuls an besonderen Orten

Ein neue Erfahrung sammelten die Mitglieder bei der Feier von Gottesdiensten an besonderen Orten. Der erste fand auf dem Westwerk des Domes abends um 22 Uhr statt. In der Schuhwerkstatt Sedlak gedachten wir des 200. Geburtstag des Verbandsgründers Adolph Kolping. Im September fand ein Impuls im ehemaligen Amtsgefängnis Hartum statt.

Die Reihe „An(ge)dacht –Impuls an besonderen Orten“ soll auch über das Jubiläumsjahr hinaus fortgeführt werden.



Parallel zum Jubiläumsjahr hat die KF Minden die **Begleitung der Projekte des Entwicklungshilfe e.V.** übernommen. Dieser Verein unterstützt seit 28 Jahren die Kolpingarbeit in Mittelamerika. Aus diesem Anlass begrüßten wir im Juni Rufino Rodriguez aus Honduras, der hautnah von der Arbeit vor Ort berichtete. Über das ganze Jahr organisierte man Sammelaktionen für diese Projekte. Ein Highlight war das Entenrennen auf der Bastau im September.

Höhepunkt des Festjahres bildete die Festwoche im November mit dem Festhochamt mit Weihbischof Matthias König und dem zentralen Festakt im großen Rathaussaal.

Über alle Aktionen informieren wir aktuell auf der Internetseite www.kolping-minden.de. Auch über das Jubiläumsjahr hinaus werden wir unseren Leitsätzen treu bleiben und „**Die Familie für alle**“ sein. Wir freuen uns über Ihren Besuch, nicht nur auf der Homepage.

Im letzten Jahr waren auch die Jüngsten der Kolpingsfamilie wieder aktiv und trafen sich regelmäßig zu tollen Aktionen. Zum Beispiel veranstaltete man ein Mario Kart Turnier im Haus am Dom, besuchte den Klettergarten in Bad Oeynhausen und unternahm einen Ausflug in die alte Bundeshauptstadt Bonn ins Haus der Geschichte.



Jugendliche im Haus am Dom

Die Kolpingjugend Minden findet ihr auch bei **facebook**.



Kolping-Jubiläumsjahr 2013 - 150 Jahre

Basierend auf diesen Leitsätzen planen wir das Jubiläumsjahr

„150 Jahre Kolpingsfamilie Minden“.

Das Motto :

- ◆ **Bewusst in der Vergangenheit**
- ◆ **Aktiv in der Gegenwart**
- ◆ **Mutig in die Zukunft**

begleitete uns durch das ganze Festjahr.

Begonnen hat die Reihe zahlreicher Veranstaltungen mit dem Kolpinggedenktag im Dezember 2012. Hier konnten wir Jubilare für 60 und 65 Jahre Mitgliedschaft ehren. Eine besondere Ehrung erhielten 14 Frauen, die vor 40 Jahren zu den ersten Frauen gehörten, die in diesem katholischen „Männerverband“ aufgenommen wurden und somit auch für die KF Minden richtungsweisend waren.

Hochkarätige Referenten begleiteten uns durch das Jubiläumsjahr. Zu diesen gehörten zum Beispiel Prof. Dr. theol. Msgr. Peter Schallenberg aus Paderborn, der im Januar beim gemeinsamen Neujahrsempfang der KAB und der Kolpingsfamilie zum Thema der Zukunft der katholischen Verbände sprach.

Im April begrüßten wir den Präses des internationalen Kolpingwerkes Msgr. Ottmar Dillenburg, der vor großem Publikum über die Geschichte des Kolpingwerkes sprach.



Msgr. Ottmar Dillenburg



Kolpingwallfahrt nach Köln

Im Mai veranstalteten wir gleich zwei Wallfahrten: Zunächst wanderten wir - wie in jedem Jahr - zur Margaretenklus im Portaberg, wo wir mit Präses Sebastian Schulz eine Maiandacht feierten. Am Himmelfahrtstag machten sich über 50 Kolpingschwestern und -brüder und einige Gäste auf den Weg und gingen auf den Spuren Adolph Kolpings durch Kerpen und Köln. Höhepunkt dieses Tages war die Heilige Messe zusammen mit Bundespräses Josef Holtkotte in der Minoritenkirche am Grab Kolpings.

Die Kirche St. Maria, Lahde



Der Erzengel Gabriel

Seinen Namen kann man übersetzen: „Mann Gottes“, „Kraft oder Macht Gottes“.

Er wird meist in der Verkündigungsszene mit Maria mit einer weißen Lilie, dem Zeichen der Reinheit und der Taube, dem Symbol des Hl. Geistes dargestellt. Er bringt Maria die Botschaft, dass sie Mutter des Erlösers werden soll, Zacharias die Nachricht, dass seine Frau Elisabeth einen Sohn bekommt (Lk 1) und im Buch Daniel verkündet er das Ende des Exils und deutet eine Vision (Dan 8, 16ff).



Engel mit Weihrauchgefäß

Im Psalm 141 heißt es: „Mein Gebet steige zu Dir auf, wie Weihrauch vor Dein Angesicht“, und in der Offenbarung lesen wir: „Aus der Hand des Engels steigt der Weihrauch mit den Gebeten der Heiligen zu Gott empor.“ (Offb 8, 4)

Dieser Engel trägt unsere Gebete zu Gott. Er steht für all die Engel, die Gott anbeten, die Cherubim und Seraphim, wie wir in vielen Liedern singen.

Engel mit Buch

Vermutlich nimmt diese Engelgestalt Bezug auf das 10. Kapitel der Offenbarung, wo von einem Engel mit einem Buch die Rede ist, dessen Inhalt bitter und süß, d. h. Ankündigung des Gerichts, gleichzeitig aber Gottes gutes Wort ist.



Der Schutzengel

Ein Engel, der ein Kind begleitet, schützend seine Hand über es hält und mit der anderen ihm den Weg weist. Dieses Engelbild ist uns sehr vertraut. Im Alten Testament im Psalm 91 heißt es: „Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.“ Im Matthäusevangelium sagt Jesus: „Hütet euch davor, einen von diesen Kleinen zu verachten! Denn ich sage euch, ihre Engel sehen stets das Angesicht meines himmlischen Vaters.“



Die Kirche St. Maria, Lahde



Engel mit den Schalen des Zornes

Noch ein Engel aus der Offenbarung: „Dann hörte ich, wie eine laute Stimme aus dem Tempel den sieben Engeln zurief: „Geht und gießt die sieben Schalen mit dem Zorn Gottes über die Erde.“ (Offb 16, 19)

Im Gesicht des Engels ist abzulesen: Zorn und Betroffenheit angesichts der Uneinsichtigkeit der Menschen, aber auch Verzweiflung und Trauer angesichts des Leids, was nun folgt.

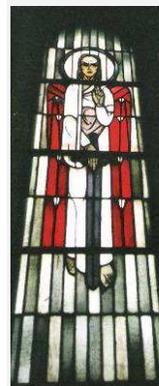
Der Himmelfahrtsengel

Die Füße des zum Vater heimkehrenden Jesus sind noch zu sehen, wie die Jünger schaut der Engel nach oben, seine Botschaft aber lautet: „Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor. Dieser Jesus, der von euch ging und in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt hingehen sehen.“ (Apg 1, 11)



Hl. Cäcilia und Chöre der Engel

In den Fenstern über der Orgelbühne ist im mittleren Fenster die Hl. Cäcilia, die Patronin der Kirchenmusik mit einer kleinen Orgel im Arm dargestellt, daneben singende Engel. Diese Engelchöre kennen wir z. B. aus dem Weihnachtsevangelium: „Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe...“ (Lk 2, 13 ff)



Engel mit Schwert

Auch dies ist wohl ein Engel aus der Offenbarung, könnte aber auch auf den Cherub vor den verschlossenen Toren des Paradieses hinweisen (Gen 3, 24) oder auf die Engel, die in den 9 Chören der Engel „Mächte und Gewalten“ genannt werden, deren Aufgabe es ist, die himmlische Sphäre zu schützen.

Engelbilder gibt es nicht nur in Lahde. Auch in den anderen Kirchen unseres Pastoralverbundes kann man sie entdecken.

Wichtiger noch ist, zu bedenken, dass auch wir einander „Engel“ sein können, wenn wir den Auftrag Gottes erfüllen. Jemand hat einmal gesagt:

„Darin besteht wohl unser aller Berufung, dass wir füreinander zum Engel werden, der den Himmel über dem Anderen öffnet und ihm Gottes heilende und liebende Nähe vermittelt.“

Annemarie Lux
Gemeindereferentin
Fotos: Boris Rössler

Kolping-Jubiläumsjahr 2013 - 150 Jahre

Als vor 150 Jahren Propst Wilhelm Bergmann die Kolpingsfamilie in Minden gründete, stand er noch ganz unter dem Eindruck des Gesellenvaters Adolph Kolpings, der 1860 hier in Minden mit ihm und dem damaligen Propst Friedrich Josef Kopp die Notwendigkeit der Gründung eines Gesellenvereins besprach.

Kolping, dem es ein großes Anliegen war, den Entwicklungen der Industriellen Revolution entgegenzuwirken - diese war auch in Minden zu spüren - hatte erst 14 Jahre zuvor den ersten Gesellenverein in Köln gegründet.

Propst Wilhelm Bergmann sorgte auch dafür, dass das Kolpinghaus an der Domstraße gekauft wurde. Hier fanden nun regelmäßig die Versammlungen des Gesellenvereins statt.

Heute - 150 Jahre später - geht es nicht mehr darum, wandernden Gesellen ein Zuhause zu geben. Vielmehr will die Kolpingsfamilie im Pastoralverbund Mindener Land ein Ort der Begegnung, des solidarischen Miteinanders und des Glaubens sein.

2009 formulierten wir daher das Profil der Kolpingsfamilie Minden neu:



Kolpinggedenktag 2012 - Ehrung der Jubilare



KAB und Kolping
Neujahrsempfang 2013

Kolpingsfamilie Minden.... wer sind wir?

Seit 1863 sind wir Familie für alle!

Noch zu Lebzeiten Adolph Kolpings gegründet, stehen wir für generationsübergreifende Gemeinschaft. Unverändert leben wir nach dem Leitbild Kolpings:

Wir sind sozial engagiert

- in unseren Gemeinden, unserem Pastoralverbund und weltweit

Wir sind Christen mit Kopf, Herz und Hand

- verwurzelt in Gott und mitten im Leben und mit Mut zur Ökumene

Wir sind Anbieter eines attraktiven Bildungsangebotes

- Lernen und Bildung sehen wir als Aufgabe

Wir sind eine große, lebendige Familie

- gesellig, fröhlich, gastfreundlich

Handarbeitskreis

Der Handarbeitskreis der Petershäger und 6.500 Euro gespendet werden. Gemeinde St. Johannes Baptist be- Aber nicht nur diese gute Sache wurde steht nun schon seit über 40 Jahren. unterstützt, sondern es wurden auch Alle 14 Tage wurde zunächst in zwei noch 13.400 DM und 2.000 Euro für die Gruppen, später dann gemeinsam gestrickt, gehäkelt und genäht. Er wurde betreut und geleitet von Anneliese Bernard, Hildegard Giesecking und Ursula Männchen, die 30 Jahre lang auch die Organisation des alljährlich stattfindenden Handarbeitsbasars übernahm. In den ersten Jahrzehnten waren die Handarbeiten sehr begehrt. Leider wurde, zuletzt durch die vielen Adventbasare, nicht mehr in dem Maße verkauft wie am Anfang. Immerhin konnte für Schwester Willigard, die einem indischen Orden angehört, bis jetzt die stolze Summe von über 39.000 DM



Handarbeitskreis im Gemeindehaus

Orgel, für Kinder- und Jugendarbeit, Unna Massen und für die Gemeinde gespendet. Seit einiger Zeit hat Christa Willms die Leitung des Handarbeitskreises übernommen. Die Gruppe bestand von Anfang an aus evangelischen und katholischen Frauen, die nach einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen 1 1/2 Stunden in froher Runde zusammen sind, und auch das Erzählen kommt nicht zu kurz. Es war immer eine gute ökumenische Zusammenarbeit, und an den eingenommenen Geldern sieht man, wie erfolgreich die Gruppe war und ist.

Gabriele Scheideler
Gemeinde St. Johannes Baptist



Priesterweihe Florian Lübker

Nachdem wir im Jahre 2012 zweimal die Freude erleben durften, dass ein junger Mann aus unserem Pastoralverbund zum Priester geweiht wurde, konnten wir auch im Jahr 2013 dieses Geschenk des Glaubens mitfeiern. Am Samstag vor Pfingsten wurde der aus der St. Paulus-Gemeinde stammende Florian Lübker im Hohen Dom zu Paderborn von unserem Erzbischof Hans-Josef Becker zum Priester geweiht. Eine große Anzahl von Gläubigen aus unserem Pastoralverbund, insbesondere aus seiner Heimatpfarrei St. Paulus, nahmen an der Weihe teil. Die Feier der Weiheliturgie ist immer ein ganz besonderes und tief beeindruckendes Erlebnis. Die äußeren Zeichen der Weiheliturgie, so unter anderem das sich flach auf den Boden Legen der Weihekandidaten zur Allerheiligenlitanei und die Aufnahme ins Presbyterium der Diözese durch die Handauflegung durch alle anwesenden Priester beeindruckten alle Anwesenden durch eine Eindringlichkeit, die sich unmittelbar erschließt. Mit ihrem Weiheversprechen in die Hand des Bischofs binden sich die Kandidaten für ein ganzes Leben lang. Sie versprechen ihren Dienst für die ihnen vom Bischof anvertrauten Gläubigen durch ihr tägliches Gebet wie durch ihre achtsame Sorge für das Heil der Seelen zu erfüllen. Am darauffolgenden Tag, dem Pfingstsonntag, fand dann in der Heimatpfarrei St. Paulus die feierliche Primiz statt. Unter großer Beteiligung der Gemeinde feierte Florian Lübker zum ersten Mal

selbst die Heilige Messe. Die Festpredigt aus diesem besonderen Anlass hielt der ehemalige Pfarrer von St. Paulus und geistliche Begleiter von Florian, Pfarrer Andreas Zander. Nach der Hl. Messe war die gesamte Gemeinde zum Empfang in das Paulinum eingeladen. Hier hatte eine Crew aus dem Pfarrgemeinderat und weiteren Helfern alles in gewohnter Paulus Qualität exzellent vorbereitet. Allen Helfern möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich danken, die in Absprache mit mir, aber gleichzeitig in völliger Selbstständigkeit diesen Festtag vorbereitet und organisiert haben. Das Geschenk der Gemeinde an den Neupriester war das Messgewand, das er zukünftig bei Hochfesten tragen wird und das am Beginn der Primizmesse in Anwesenheit aller Gläubigen gesegnet wurde.



Priesterweihe

Am Nachmittag spendete der Neupriester im Rahmen einer Dankandacht allen Anwesenden den Primizsegen. Dieser besondere Segen wird unter Handauflegung als Einzelsegen gespendet und erfreut sich bei den Gläubigen nicht nur wegen der Seltenheit eines solchen Ereignisses großer Wertschätzung.

Wir wünschen Florian, der seine Neupriesterstelle als Vikar in Thülen bei Brilon angetreten hat, von Herzen die Erfahrung der Begleitung des liebenden Gottes und der wohlwollenden Aufnahme durch die Gläubigen.

Roland Falkenhahn
Propst am Dom zu Minden
Foto: www.erzbistum-paderborn.de

Firmung 2013



Firmung im Dom zu Minden

Foto: A. Weigelt

Neues aus der St. Ansgargemeinde

Ein herzliches Dankeschön ging auch an die anwesenden Vertreter der evangelischen Nachbargemeinden St. Lukas und an das Martin Luther Haus, die es den Vereinen von St. Ansgar ermöglichten, deren Räume während der Umbauphase für ihre Termine zu nutzen.

Hörensenswert ist auch die neue Orgel, die das alte Instrument aus dem Jahr 1986 ersetzt. Die neue Orgel ist vom Typ "Johannus Symphonica 45". Die Orgel hat drei Manuale, ein 30-töniges Pedal und 55 Register.

Dankbar ist die gesamte Gemeinde, dass das Pfarrheim nun wieder genutzt werden kann. Getreu dem Wahlspruch des Hl. Ansgar „Habt keine

Angst“ glaubten alle „Ansgarianer“ an dessen termingerechte Fertigstellung! Die Schiffsprozession im kommenden Jahr wird am 28. Juni stattfinden.



Neue Orgel

Wolfgang Bauch
Gemeinde St. Ansgar



Firmung in der St. Pauluskirche

Zur Zeit laufen die Baumaßnahmen und Vorbereitungen für die Erweiterung um eine U-3 Gruppe im nächsten Jahr.

Haben Sie Interesse?
Wir informieren Sie gerne.

Kindergarten St. Ansgar

St. Ansgar-Straße 8
32425 Minden

Tel. 0571/48825

E-Mail kiga@djk-dom-minden.de



Träger:



www.djk-dom-minden.de

Neues aus der St. Ansgargemeinde

Es ist viel passiert im Jahr 2013: Zum einen wurde das Pfarrheim von Mai bis September umgebaut, des Weiteren ist die Gemeinde stolz auf eine neue Orgel. Zur Zeit wird der Kindergarten, getragen von der DJK, um zwei Gruppenräume erweitert. Diese Baumaßnahme wird erst in 2014 abgeschlossen sein. Das Pfarrheim, gebaut im Jahr 1970 vom Architekten Hans-Werner Lachwitz, wurde den vielen Ansprüchen in technischer wie auch baulicher Hinsicht nicht mehr gerecht.

Deshalb entschloss man sich, das Gebäude auf den neuesten Stand der Technik zu bringen. Der Architekt Herr Stenz plante, zusammen mit dem Kirchenvorstand in vielen Stunden, wie dies mit vertretbarem finanziellen Aufwand zu stemmen wäre. Herausgekommen ist ein, optisch wie auch technisch sehr gelungenes Haus, in dem sich das Leben der

St. Ansgargemeinde in den nächsten Jahrzehnten gut gestalten lässt. Durch den Umbau ist das Erdgeschoss barrierefrei zu erreichen. Der Eingangsbereich wurde, dem Brandschutz geschuldet, umgestaltet. Der große Saal ist mit neuen energiesparenden Fenstern und mit einer neuen wärmegeprägten Deckenverkleidung ausgerüstet worden. Die neu installierte Beleuchtung im gesamten Haus wird die Energiekosten spürbar senken. Im Untergeschoss wurden die Sanitäranlagen erneuert und, ebenfalls aus brandschutztechnischen Gründen, die Fenster in der St. Ansgarkirche vergrößert. Dadurch entstand der benötigte zweite Rettungsweg, den die neuesten Brandschutzaufgaben fordern.

Zum Gemeindefest Anfang September wurde das neue Pfarrheim von dem Architekten, Herrn Stenz, an die Gemeinde in einer kleinen Feierstunde übergeben.

Pastor Ludger Jakob segnete zusammen mit Diakon Feldmann die neuen Räume. Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat sowie die Vorsitzenden der jeweiligen Gruppierungen der Gemeinde dankten für die termingerechte Fertigstellung.



Einweihung Pfarrheim



Firmung 2013



Firmung in der St. Ansgarkirche

Foto: S. Waterreus



Firmung in St. Johannes Baptist, Petershagen

Erstkommunion 2013



Erstkommunion im Dom zu Minden

Foto: A. Weigelt



Erstkommunion in der St. Pauluskirche

Besuch der Grabeskirche von Bischof Sigward

Er war einer der größten Förderer und Ideengeber, den das Bistum Minden je hatte: Bischof Sigward, 1120 bis 1140. Zu seiner Zeit zählte er zu den engsten Ratgebern von Kaiser Lothar und war einer der einflussreichsten Männer.

Von 1129 bis 1134 ließ Bischof Sigward auf seinem Vorwerk, nahe dem Steinhuder Meer, eine Eigen- und Grabeskirche bauen und mit wunderschönen Fresken ausmalen. Es war schon damals eine außergewöhnliche Kirche. Wer heute in dieser Kirche zur Ruhe kommt, kann sich der besonderen Atmosphäre und einer spirituellen Stimmung nicht entziehen.

Auch aus diesem Grunde feierte die katholische St. Paulusgemeinde im Pastoralverbund Mindener Land am 2. Advent einen Gottesdienst in diesem uralten Kirchengebäude. Viele Gottesdienstbesucher hatten den Weg nach Idensen gefunden und ließen sich von dieser Stimmung einfangen.

In seiner Predigt erzählte Zelebrant Pastor Sebastian Schulz von dem Vierpassfenster in dem Oratorium von Bischof Sigward. Um Weihnachten herum strahlt die Sonne durch dieses

Fenster und projiziert ein Licht-Kreuz auf die gegenüberliegende Wand. Dieses Phänomen verband er mit dem Festgeheimnis der „Unbefleckten Empfängnis Mariens“.

Mitgestaltet wurde die Heilige Messe vom Chor der St. Paulusgemeinde unter der Leitung von Günter Brummundt. Nach der Heiligen Messe gab es vor der Kirche noch die Möglichkeit zu einem Gedankenaustausch,

wovon rege Gebrauch gemacht wurde. Gegen 20 Uhr ging es dann wieder zurück nach Minden. Ein herzlicher Dank geht an die Kirchengemeinde Idensen, die unbürokratisch und offen diesen Gottesdienst ermöglichte.



Grabeskirche in Idensen - Altarraum



Außenansicht Grabeskirche

Hansi Walden
Gemeinde St. Paulus
Fotos: N. Weidner

Jona hat Geburtstag - 10. November 2012



...unter diesem neuen und alten Liedern. Viel Spaß machte auch das Jona Quiz, bei dem die Gäste beweisen konnten, wie gut sie sich bei Jona auskennen. So feierte man an diesem Abend nicht nur 25 Jahre Jona, sondern vielmehr den Geburtstag der ganzen Gemeinde.

Freunden aus dem Pastoralverbund und den benachbarten evangelischen Gemeinden und vielen, vielen mehr!

Die Liedauswahl für diesen Abend hatten die Gäste im Vorfeld selbst bestimmen können, so gab es die Möglichkeit per Stimmzettel oder Voting per Email seine persönlichen Lieblingslieder aus den letzten 25 Jahren zu wählen. Es entstand ein buntes Programm aus vielen



Jonachor

Foto: Alfred Lehmich

Auch im neuen Jahr wird es sicher wieder viele Gelegenheiten geben, mit Jona zu Gottes Lob und der Menschen Freude gemeinsam zu singen.

Wir wünschen Ihnen und euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein fröhliches „Wiedersingen“ im neuen Jahr 2014!!

Brigitte Viermann
Jonachor

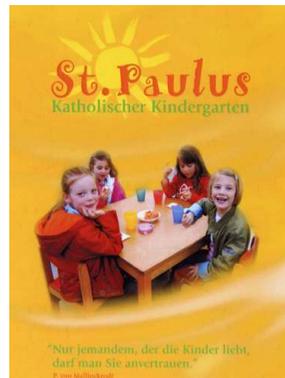
Kindergarten St. Paulus

Trippeldamm 2 a
32429 Minden

Tel. 0571/51912
Fax 0571/95190693
E-Mail: kindergarten@stpaulus-minden.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
von 7 bis 16 Uhr



Erstkommunion 2013



Erstkommunion in der St. Ansgarkirche

Foto: S. Waterreus



Kommunionkinder von Lahde und Petershagen

Erstkommunion 2013



Erstkommunion der Portugiesischen Mission im Dom zu Minden

	<p>Gesegnete, frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr 2014</p> <p>*Hotel & Restaurant* Gartenterrasse - Bankett und Tagungsräume - Sauna - Fitnessräume</p>
<p>Familie Poth - Wettinerallee 50 - 32429 Minden Telefon 0571/50 45 0 - Fax 0571/50 45 150 www.grotehof.de - info@grotehof.de</p>	

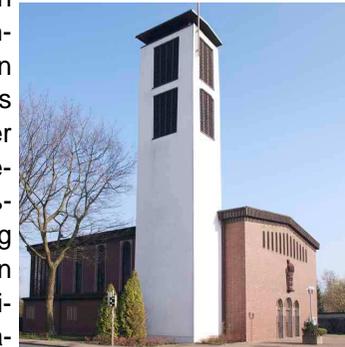
Renovierung der St. Pauluskirche

Nach ca. 25 Jahren ist es notwendig, die St. Pauluskirche innen mit einem neuen Anstrich zu versehen. Durch die Ablagerungen vom Ruß der abgebrannten Kerzen sind die ursprünglichen Farben unansehnlich geworden. An einigen Stellen machen sich im Putz Risse bemerkbar. Auch die Elektro- und Beleuchtungsanlage bedürfen einer Erneuerung. Aus diesem Grund hat der Kirchenvorstand beschlossen, eine Baumaßnahme zur Renovierung der Kirche einzuleiten. Der Antrag beim Erzbischöflichen Generalvikariat wurde nach fachtechnischer Prüfung im vollen Umfang als notwendig anerkannt.

Durch zusätzliche Auflagen des Erzbischöflichen Generalvikariats (EGV) zur Herstellung eines differenzierten Zugangs und zu einer Dämmung an der Ostwand im Chorraum wurden bisher Kosten in Höhe von 230.000 Euro ermittelt. Vom Erzbischöflichen Generalvikariat wird die Maßnahme mit 131.000 Euro bezuschusst. Für die Gemeinde sind die verbleibenden Kosten von 99.000 Euro aufzubringen.

Zur Finanzierung des Gemeindeanteils haben wir mehrfach zu Spenden aufgerufen und Überweisungsträger in der Kirche ausgelegt. Den umliegenden Firmen und den Mindener Geldinstitu-

ten haben wir einen Brief mit der Bitte um eine Spende für die Renovierung des Gotteshauses zugesandt. Weitere Anträge auf Zuschüsse wurden beim Kirchbauverein und beim Bonifatiuswerk gestellt. Bisher können nur 74.000 Euro finanziert werden. Von der Gemeinde selbst wurden, abgesehen von fünf größeren Spenden, nicht einmal 1.000 Euro gespendet. Die enttäuschende Spendenbereitschaft und eine Finanzierungslücke von ca. 25.000 Euro, hat den Kirchenvorstand dazu veranlasst, die Baumaßnahme zu stoppen.



Kirche St. Paulus

Angesicht des immer unansehnlicher werdenden Kirchenraumes bitte ich alle Gemeindemitglieder und Gottesdienstbesucher um eine großzügige Spende für die Renovierung der St. Pauluskirche. Vorbereitete Überweisungsträger haben wir in der Kirche ausgelegt.

Spenden können auch auf das Konto Nr.: 84 406 628, BLZ: 490 501 01 mit dem Stichwort „Kirchenrenovierung“ überwiesen werden. Eine Spendenbescheinigung werden wir Ihnen zukommen lassen.

Allen Spendern herzlichen Dank und vergelt's Gott.

Heinz Aumann
Stellv. Vorsitzender
des Kirchenvorstandes

Frauencafé

Herzlich Willkommen im Frauencafé und Second- Hand- Shop! viele nette Bäckerinnen aus der Gemeinde zur Verfügung stellen.

Seit 17 Jahren gibt es uns in der St. Paulus-Gemeinde und wir sind für viele eine regelmäßige und feste Institution geworden, die auch weiter gut erhaltene, gebrauchte Kleidung entgegen nimmt. In den ungeraden Kalenderwochen haben wir dienstags von 9 Uhr bis 11:30 Uhr und in geraden Kalenderwochen donnerstags von 15 Uhr bis 17:30 Uhr geöffnet. Dienstags besteht die Möglichkeit für ein kleines Frühstück und Donnerstags gibt es selbst gebackenen Kuchen, den uns



Frauencafé in St. Paulus

Wer Spaß an einem geselligen Spiel (Uno, Scrabble usw.) hat, der kann sich an bestimmten Donnerstagen mit anderen Interessierten im Frauencafé treffen. Und wer Freude am Häkeln, Stricken oder Sticken hat, ist im Café ebenfalls gern gesehen. Es werden die neusten Trends und Maschinen ausgetauscht.

*Sabine Tychsen, Bärbel Großpietsch, Anne Seiß, Ingrid Riedel, Sigrid Meyer
Gemeinde St. Paulus*

Wir freuen uns auf Euch!

GROSSE KLUS
hotel restaurant

Hochzeit feiern im Müllerhaus

Das Müllerhaus an der Mühle bietet Ihnen den passenden Rahmen für Ihre persönliche Feier! Mehr Informationen unter: www.klus.de

GROSSE KLUS
Am Klusbrink 19
31675 Bückeburg
Telefon: (05722) 95 12-0

hotel • restaurant • fitness • die mühle •



Impuls solidarischer Ermutigung

Manchmal klagen Gläubige und Priester, dass die Bischöfe zu sehr den Eindruck machen, als ob sie über den Gläubigen ständen. Diese Klagen haben sicher häufig ihre Berechtigung. Aber es gibt auch die Erfahrung in den Gemeinden, dass die Bischöfe **hinter** den Gläubigen stehen.

Diese Erfahrung machten die ehrenamtlichen SeelsorgerInnen, die Ärzte, das Pflegepersonal, die Verwaltung und ich selber bei der Visitation von Weihbischof Manfred Grothe in Minden.

Neben der Firmung, den Besuchen bei den Gremien, Gruppen und Hauptamtlichen der Gemeinden, besucht der Bischof bei der Visitation auch öffentliche Institutionen, die in wichtigen Bereichen mit Kirche und Seelsorge zusammenarbeiten. Dazu gehört auch das Mindener Klinikum in dem Arzt, Seelsorger, Krankenschwester und Psychologe bewusst zum Wohl des Kranken kooperieren. Aus jeder dieser Berufs-

gruppen waren bei der eröffnenden Andacht durch den Weihbischof so viele vertreten, dass die Klinikkapelle voll war.

Wertschätzend ging der Bischof, der als Caritasbischof Einblick in die Abläufe, aber auch in die Konflikte von Krankenhäusern hatte, auf die Arbeit und die Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen im Krankenhaus ein.

Die Mindener Klinikseelsorge mit ihren ausgebildeten Ehrenamtlichen und regelmäßiger Supervision nannte Weihbischof Grothe „ein Seelsorgemodell für die Zukunft der Kirche“.

Es war eine schöne Erfahrung, sowohl für die Ärzte als auch für das Pflegepersonal, sowohl für die Verwaltung als auch für die Psychologen und Sozialarbeiter, vor allem aber für alle in der Klinikseelsorge, dass sie einen Bischof erlebten, der nicht **über** ihnen, sondern **hinter** ihnen stand.

*Wolfgang Ricke
Klinikpfarrer*



Krippe St. Michaelshaus

Foto: A. Weigelt



Kath. Kirche im Mindener Land auf dem Weg in die Zukunft



Wir machen kein Pastorkonzept, *wir bauen an einem neuen Zuhause mit Zukunft für unsere Gemeinden.*“ (H. Brams)

So könnten wir den vor einem Jahr begonnenen Prozess nennen (s. Weihnachtspfarrbrief 2012), an dessen Ende - im Jahr 2015 - eine Pastoralvereinbarung stehen soll als Weichenstellung für unseren pastoralen Raum. Dieser Raum ist deckungsgleich mit unserem Pastoralverbund und umfasst die Kommunen Minden, Petershagen und Hille und die hier existierenden katholischen Gemeinden Domgemeinde, St. Mauritius, St. Paulus, St. Ansgar, St. Johannes Baptist und St. Maria.

In diesem Jahr wurde eine **Steuerungsgruppe** gebildet. Für viele ist der Begriff missverständlich. Hier eine kurze Klarstellung: Die Mitglieder dieser Gruppe bestimmen *nicht* den Inhalt der

Pastoralvereinbarung und vertreten auch *nicht* die einzelnen Gemeinden – das ist Aufgabe der gewählten Gremien Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat. Die Steuerungsgruppe ist vielmehr eine Arbeitsgruppe, die dafür sorgt, dass viele Menschen aus den Gemeinden an diesem Prozess beteiligt werden und ihre Sicht, ihre Erfahrungen, Sorgen und Wünsche einbringen können. Zu den Aufgaben der Steuerungsgruppe gehört z. B. die Organisation von Arbeitsgruppen, Gremientagen und anderen Formen der Beteiligung, die Dokumentation und Veröffentlichung der Ergebnisse, die Strukturierung des Prozesses usw.

Dafür haben wir Menschen gesucht, die bereit sind, ihre z. B. im Beruf gewonnenen Kompetenzen für diese Aufgabe einzusetzen. Folgende Personen haben sich dazu bereit erklärt: Herr Heinz Brams, Frau Beata Hellenbrand, Herr Björn Lawendel, Herr Peter Meyer, Frau Elke Walden, Frau Simone Waterreus. Vom Pastoralteam gehören der Steuerungsgruppe an: Herr Propst Roland Falkenhahn als Leiter des Pastoralverbundes und Frau Annemarie Lux, als Geschäftsführerin der Steuerungsgruppe. Wir bitten alle, die an der Zukunft der Kirche vor Ort interessiert sind, um ihre Unterstützung und ihr Gebet.

Annemarie Lux
Gemeindereferentin
Fotos: S. Waterreus

Sternsingen - nur etwas für Kinder?

Als Sternsinger unterwegs – nur etwas für Kinder?

Diese Frage stellte ich mir in diesem Jahr, nachdem wir als eine Erwachsenengruppe unterwegs waren. Diese Sternsingergruppe besteht jetzt schon seit es in der Lahder Kirchengemeinde St. Maria an Kindergruppen mangelt. Die zur Zeit vorhandenen zwei Gruppen, die von Erwachsenen begleitet werden, können nicht die Familien der ganzen rechten Weserseite



Sternsinger unterwegs

unserer Stadt Petershagen besuchen. In den Jahren davor war es leider sehr schwierig, überhaupt Kindergruppen für das Sternsingen aufzustellen. So war die Idee einer Erwachsenengruppe bald realisiert.

Zu Anfang war ich nur diejenige, die wusste, wie wir von einem Haus zum anderen gelangten, was auf dem Lande, und dann noch bei Dunkelheit, manchmal ein bisschen verwirrend sein kann. Mit der Zeit wurden es immer mehr Haushalte, denen wir einen Besuch abstatteten, vor allem in unserem kleinen Dorf Seelenfeld. „Hier ist es immer etwas Besonderes“ meint Anne-

Marie Reich. Wir sind in vielen Häusern herzlich willkommen, egal ob katholisch oder evangelisch. Das Schönste ist immer der Satz: „Schön, dass ihr da seid, wir haben schon auf euch gewartet.“ Das ist, glaube ich, das Wichtige und Besondere daran, dass wir mit dem Segen für das Neue Jahr Freude in die Häuser bringen und dass wir uns immer willkommen fühlen.

In den letzten Jahren gehe auch ich als Sternsinger

verkleidet mit unserer Gruppe mit. Nach anfänglich „komischem“ Gefühl so am Abend unterwegs zu sein, ist es heute selbstverständlich geworden.

Ja, diese Aktion ist nicht nur für Kinder, nein, sie ist auch etwas für Erwachsene und glauben Sie mir: Man ist hinterher völlig kaputt und die Stimme leidet auch noch ein paar Tage danach, aber man ist höchst zufrieden!

Zu unserer Gruppe gehören noch: Heike Ruhe, Thomas Palme, Anni und Rudi Reich.

Irene Friedrichs
Gemeinde St. Maria Lahde

Aus den Gemeinden: Dom- und St. Mauritiusgemeinde

Pauline-von-Mallinckrodt-Platz

Für den Pauline-von Mallinckrodt-Platz hat der Kirchenvorstand die Energieversorgung (Heizanlagen) der Häuser 4 bis 8 optimiert und ein Blockheizkraftwerk eingebaut.

Die Wärme wird in den oben genannten Häusern genutzt und der Strom im Wesentlichen von der Caritas gegen Bezahlung übernommen. Der nicht selbst genutzte Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist. Die entsprechenden Arbeiten waren Mitte des Jahres abgeschlossen.

*Rudolf Bilstein
Dom- und St. Mauritiusgemeinde*

Aus den Gemeinden: Dom- und St. Mauritiusgemeinde

Friedenslicht

Bisher wurde das Friedenslicht aus tative Texte und ruhige Musik auf uns Bethlehem jedes Jahr einfach so – wirken, bekamen Informationen zur ganz schlicht - von den Mindener Pfad-Situation in Bethlehem und über den findern zur St. Mauritiuskirche gebracht Weg des Friedenslichtes bis hierher.

und die Gottesdienstteilnehmer konn- Gut eingestimmt und mit offenen Herzen es sich in den konnten wir dann pünktlich für die Gruppe der Pfadfinder auch die Kir- chentür öffnen und das Friedenslicht hereinlassen.

In diesem Jahr wurde die An- kunft des Lichtes nun endlich ein offizielles Ereignis für den ganzen Pastro- ralverbund. Mit Unterstützung durch die St. Paulusgemeinde und dem erleuchteten Kreuzgang bei Wein, Saft Pauluschor war ein schöner meditativer und belegten Broten miteinander ins Gottesdienst vorbereitet worden: „Wir warten auf das Friedenslicht“.

In mehreren Stationen ließen wir medi-



Im Anschluss war noch Gelegenheit, im nur durch Kerzen

erleuchteten Kreuzgang bei Wein, Saft und belegten Broten miteinander ins Gespräch zu kommen.

*Sr. Angela Maria Sinnreich
Küsterin St. Mauritiuskirche*

Aus dem Pastoralverbund

Kath. Kirche im Mindener Land auf dem Weg in die Zukunft

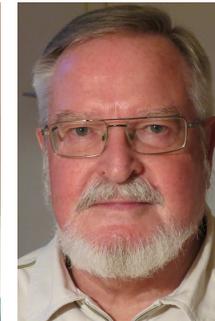
Die Mitglieder der Steuerungsgruppe:



Roland Falkenhahn,
Propst



Annemarie Lux,
Gemeindereferentin



Heinz Brams



Beata Hellenbrand



Björn Lawendel



Peter Meyer



Elke Walden



Simone Waterreus

Kindergarten

St. Michael

Domstraße 1
32423 Minden

Tel. 0571/83764-120
E-Mail: kiga@dom-minden.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
von 7 bis 17 Uhr



Gotteslob 2.0

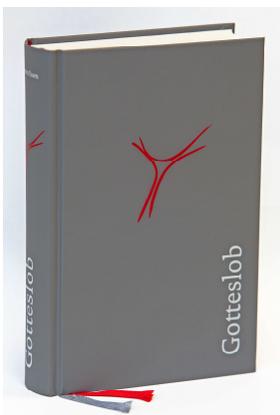
Es war ein Meilenstein: 1975 verabschiedeten die Bischöfe Deutschlands und Österreichs sowie der Bistümer Bozen-Brixen und Lüttich als eine der „Gotteslob“.

Früchte des Zweiten Vatikanischen Konzils nach zehnjähriger Erarbeitungszeit erstmals die Drucklegung und Herausgabe eines gemeinsamen katholischen Gebet- und Gesangbuches.

Unter dem Titel „Gotteslob“ erwies es sich mit seinem überdiözesanen Stammteil und den jeweils angegliederten Eigenteilen der einzelnen Bistümer in den vergangenen Jahrzehnten als treuer Wegbegleiter bei liturgischen und außerliturgischen religiösen Feiern sowie für das persönliche Gebet.

Doch es ist in die Jahre gekommen, unser geschätztes „Gotteslob“: Entwicklungen in Kirche und Gesellschaft erfordern in bestimmten Zeitabschnitten in verschiedenen Bereichen Erneuerung, damit das Gottesvolk auf seinem Weg durch die Zeit stets erfüllen kann, wozu der Psalmist auffordert: „Singt dem Herrn ein neues Lied, singt dem Herrn alle Länder der Erde! Singt dem Herrn und preist seinen Namen, verkündet sein Heil von Tag zu Tag!“ (Psalm 96).

Um dieser Erneuerung Rechnung zu tragen, erscheint nach wiederum mehr-



Das neue Gotteslob

Mit Blickrichtung auf den gottesdienstlichen Gemeindegesang bildet es in seiner Vielfalt eine überaus umsichtig zusammengestellte Sammlung aus bewährtem Liedgut, überarbeiteten Gesängen, neuen Chorälen, wiederaufgenommenen „Klassikern“, zwischenzeitlich zu „Klassikern“ gewordenen Liedern, gemeindegangtauglichen Liedern der Sparte „Neues Geistliches Lied“ bis hin zu zahlreichen mehrstimmigen Gesängen.

In einem frisch-seriösen Outfit und gestalterisch verbessertem Druck- und Schriftbild, optimiertem Notenbild und Textsatz, eindeutigerer „gregorianischer“ Notation, neuer inhaltlicher Anlage und ergänzt um verschiedene erklärende Verzeichnisse, folgt es in seiner grundsätzlich klassischen Konzeption zukunftsorientiert auch dem Gedanken, verstärkt praktische Handreichung für Wortgottesfeiern, häusliche Gottesdienstfeiern sowie den persönlichen Gebrauch zu sein.

Freuen Sie sich also auf das Gotteslob 2.0!

Peter Wagner M.A.,
Dekanatskirchenmusiker
Foto: www.pfarrrbriefservice.de

Bauarbeiten am Dom

Die Außenarchitektur folgt der Funktion des Gebäudes und ist sehr schlicht gehalten. Eine höherwertige Ausführung ist denkbar, wenn die Stadt Minden dies aus dem Verfügungsfond auf unseren schon gestellten Antrag hin finanziert. Eine Überarbeitung der Kostenberechnung des Gesamtprojektes folgt dann nach Festlegung und Überprüfung auch der bauphysikalischen und statischen Einzelheiten.

Sofern die Kosten im geplanten Rahmen bleiben, wird die Genehmigung der Bauarbeiten dann beim Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn und der Stadt Minden vorangetrieben werden.

Gleichzeitig werden im Rahmen des Projektes „Präventive Konservierung“, das durch die Deutsche Bundesumweltstiftung und den Dombauverein gefördert wird, im Meditationsraum des Domes, zwei bei der Fa. Reier in Lauta von uns bestellte, und für uns gefertigte Mustervitrinen aufgestellt. In dem vom Tageslicht abgeschirmten, klimatisierten und künstlich beleuchteten Raum werden in passiv klimatisierten Einzelvitrinen Versuche unter der Projektleitung des Fraunhofer Wilhelm-Klauditz-Institutes (WKI) Braunschweig gefahren, um Erfahrungen zu sammeln.

Die Restaurierung des Margarethenarms ist abgeschlossen.

Die Restaurierung von 16 Paramenten, die nach dem Konzept von Dr. Roessle in der Ausstellung gezeigt werden sollen, im Wert von 120.000 Euro, wird Ende des Jahres abgeschlossen sein. Das Land NRW und der Dombauverein stellen zu gleichen Teilen die Finanzierung sicher.

Ein weiterer Antrag auf Förderung der Restaurierung (Gesamtkosten ca. 150.000 Euro) weiterer Kunstgegenstände wird vorbereitet.

8-stimmiges Geläut im Westwerk und Vierungsturm mit 5-stimmigem Geläut

Eine Läuteordnung für die acht Glocken im Westwerk und die fünf Glocken im Vierungsturm wird über den Tag und das Jahr das musikalische Erleben der Glocken regeln. Der Werler Glockensachverständige Halekotte arbeitet noch daran.

Unser Küster, Herr Rosomm, hat im Juli diesen Jahres auf Bitte des Glockensachverständigen die zur Zeit übliche Art zu Läuten am Mindener Dom in einer Tabelle zusammengestellt. Wir hoffen auf eine baldige Fertigstellung der Endfassung der Läuteordnung durch den Sachverständigen.

Bauarbeiten am Dom

Baubegehung 2013

Auch in diesem Jahr haben Frau Rosomm, Küsterin, Herr Stenz und ich (Rudolf Bilstein) als Mitglieder des Kirchenvorstandes die Schäden an der Bau- substanz des Domes zusammengetragen und mit Fotos und Text die Art und Dringlichkeit der Beseitigung in einem Protokoll festgehalten. Nach Abstimmung mit der Bezirksregierung in Detmold bzw. dem Bau- und Lie- genschaftsbetrieb NRW in Bielefeld werden die Schäden wegen der Patronats- verpflichtung des Landes aus Landesmitteln beseitigt.

Aufgelistet wurden folgende Schäden:

1. Wassereinbruch im ehemaligen Heizungskeller des Domes. Dort befinden sich jetzt die Verteilung und Teile der Steuerung der Heizung,
- 2a. die bei dem Wassereinbruch am 01.01.2011 entstandenen Putzschäden an der westlichen Domwand des südlichen Langhauses,
- 2b. Putzschäden und deren Ursache unter dem Heiligenfenster an der Ostwand des südlichen Querhauses,
- 2c. Risse im Mauerwerk im nördlichen Langhaus und im Paradies,
3. verschiedenen Mängel an der Blitzschutzanlage,
4. keine Vorflut für das Regenfallrohr südl. Außenwand des Paradieses/Ecke Westwerk,
5. Glasschäden an den Eingangstüren des Domes,
6. Feuchtigkeitsschäden am Putz in der Betkapelle und
7. kleinere Glasschäden an Domfenstern an der Nordseite.

Sanierung der Wärmestationen im Dom

Die Arbeiten wurden durch die Fa. Mahr aus Aachen termingerecht im Rahmen der Kostenplanung durchgeführt.

Domschatzkammer

Auf dringendes Anraten des Bauamtes beim EGV in Paderborn hin, hat der Bau- ausschuss, bestehend aus Mitgliedern des Dombauvereins und des Kirchenvor- standes, für die Ausstellungsplanung und -architektur die Dresdener Museumsplan- nerin und Architektin Frau Dipl. Ing. Ines Miersch-Süß gewonnen. Sie hat mit dem Direktor der Dresdener Museen Grünes Gewölbe, Türkische Kammer, Prof. Dr. Dirk Syndram, ein neues Ausstellungskonzept vorgeschlagen. Dieses Konzept basiert auf einem von Prof. Syndram aufgestellten Gutachten zur Einordnung des kunstgeschichtlichen Wertes unserer Preziosen. Dem Aus- stellungskonzept wird die Innenarchitektur folgen.

Eucharistischer Kongress



Unter dem Motto „Herr, zu wem sollen wir gehen?“ fand vom 5. - 9. Juni 2013 der Eucharistische Kongress in Köln statt. Mit Pastor Schulz nahm

ich am „Klerikertreffen“ teil. Schnell zeigte sich, dass vieles anders war als bei ähnlichen bekannten Großveranstaltungen wie zum Beispiel den Katholikentagen:

Enttäuschende Weite und doch innerliche Tiefe!

Beinahe zu großzügig waren die räumlichen Entfernungen der Veranstaltungsorte. Wie bei anderen religiösen Events mussten einige tausend Meter überbrückt werden, um ausgesuchte Angebote wahrnehmen zu können, ohne dass man jedoch zwangsläufig anderen Kongressteilnehmern über den Weg lief. In jenen unerwarteten Begegnungen mit fremden Christen liegt schließlich ein besonderer Reiz von derartigen Treffen. Enttäuschend empfand ich also diese räumliche Weite. Prägend war jedoch die innerlich-religiöse Tiefe, die Art, wie Theologie für ein breites Publikum geöffnet wurde, das gemeinsame Eintauchen in verschiedene Anbetungs- und Betrachtungsformen, die vielen unterschiedlichen Eucharistiefiern mit katechetischen Predigten und der spürbare Wille, beim Herrn zu bleiben.

Meditiert man das Motto dieser eucharistischen Tage in Köln, spiegelt dieses Wort wieder, was auch wir erfahren konnten. Petrus antwortete einem traurigen Jesus auf seine Frage, ob auch sie ihn verlassen wollen: „Herr, zu wem sollen wir gehen?“ Selbst wenn die Teilnehmer in der Weltstadt Köln von den Massen in den Einkaufspassagen nahezu verschluckt wurden, ihnen bleibt die Antwort des Petrus: „Du, Jesus, hast Worte des ewigen Lebens.“ Weil sie das erkannten, ist verständlich, dass viele fragten, wann der nächste Eucharistische Kongress stattfinden werde.

Ludger Jakob,
Pastor

www.wirsammeln.de

Mut machen

„Hab festen Mut und hoffe auf den Herrn!“
Ps 27, 14

Adventssammlung
16. November bis 7. Dezember 2013

caritas Diakonie

Nightfeuer



„Darf ich Ihnen eine Kerze schenken?“ Mit diesen Worten überraschten Jugendliche am dritten Adventssamstag letztes Jahr Besucher des Mindener Weihnachtsmarktes. Die geschenkte Kerze war eine Einladung, im Dom zu verweilen. Wer der Einladung folgte, kam aus dem Trubel des Weihnachtsmarktes und tauchte dann in die ruhige Atmosphäre des von Kerzenlicht erleuchteten Doms ein. Hier konnte man zu besinnlicher Livemusik innehalten und zur Ruhe kommen.



Nightfeuer im Dom zu Minden

Hinter diesem Angebot steckte die Aktion „Nightfeuer“, die erstmalig in Minden stattfand. Hinter dem englischen Begriff verbirgt sich ein Vorhaben, das nach dem Weltjugendtag 2005 in Köln entstand. Einige Jugendliche waren von der Nacht auf dem Marienfeld so beeindruckt, dass sie beschlossen, diese Idee aufzugreifen und weiterzuentwickeln. Einige Jugendliche aus Minden haben an einem Nightfeverbabend in Paderborn teilgenommen und die einstimmige Meinung war: Das wäre auch etwas für uns hier in Minden im Dom. Eingeladen ist bei Nightfeuer jeder, Konfession, kulturelle Herkunft und Alter spielen hier keine Rolle. Wer möchte, kann eine Kerze an den Stufen vor

dem Altar anzünden, einen Bibelspruch ziehen, eine Unterhaltung mit einem Seelsorger führen und, wenn gewünscht sich auch segnen lassen oder ein Beichtgespräch führen. Sich einfach nur setzen, um zur Ruhe zu kommen oder zu beten, das konnte jeder selbst entscheiden. Es gibt keinen vorgegebenen Ablaufplan für die Besucher. Wie und wie lange jeder seine Zeit in Stille verbringen möchte, ist jedem selbst überlassen. Die Idee, Menschen so Wege zur Spiritualität zu ermöglichen, ging auch in Minden auf. Circa 400 Menschen

aus Minden und Umgebung besuchten Samstagabend den Mindener Dom. Das Ereignis startete mit einer Vorabendmesse um 18 Uhr und endete gegen 22 Uhr mit dem Nachtgebet der Kirche. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen wird es in diesem Jahr eine Wiederholung von Nightfeuer im Dom geben. Es beginnt diesmal am 7. Dezember um 17 Uhr mit der Vorabendmesse und endet mit der Komplet um 22 Uhr. Dann werden wieder junge Menschen in Minden fragen: „Darf ich Ihnen eine Kerze schenken?“

Wolfgang Feldmann
Diakon

Missionsprojekt „Minden Village“ in Sri Lanka

Über 533.000 Euro sind nach der Flutkatastrophe vom 26. Dezember 2004 auf dem Spendenkonto der Domgemeinde Minden eingegangen.



Kinder in Minden Village

In dieser Summe enthalten sind:

- 233.000 Euro von der Aktion „Minden Village soll leben“ (Stichtag 30. September 2012)
- 240.000 Euro allgemeine Spenden
- 60.000 Euro für Patenschaften
- Insgesamt mehr als 2350 namentlich bekannte Einzelspender
- Gruppen,
- Vereine,
- Firmen und Institutionen aus Minden und Umgebung
- sowie eine Vielzahl anonymer Spender

Die über 533.000 Euro wurden für folgende Hilfen ausgegeben:

Darin enthalten sind:

- 235.000 Euro für 34 Doppelhaushälften
- 115.000 Euro für das St. Mary's College, Renovierung der Schule und Bau des Aquina Centers
- 63.000 Euro für Patenschaften
- 59.000 Euro Organisation, Förderungen, Bauüberwachung etc.
- 30.000 Euro für die acht nicht vollständig zerstörten Häuser im alten „Minden Village“
- 20.000 Euro Spenden vor Ort
- 11.000 Euro für die Kirchenrenovierung

Unter anderem wurden weitere Gelder für die nötige Infrastruktur in der neuen Siedlung verwendet, dazu gehören:

- geteerte Straßen
- Abwasserrinnen
- der Anschluss der Häuser an Strom- und Trinkwasserleitungen
- ein Dorfplatz mit Trinkwasserbrunnen
- ein Spielplatz für die vielen Kleinkinder in der Siedlung
- die teilweise Einfriedung des gesamten Areals
- die Errichtung eines kleinen Büros für die katholischen und buddhistischen Geistlichen

Stephan Kurze
Rendant

Hunderte sagen mit Alt-Propst Jakobi Danke

Unter großer Anteilnahme hat die Domgemeinde mit ihrem ehemaligen Propst Paul Jakobi einen Dankgottesdienst zu dessen 60-jährigem Priester-Jubiläum gefeiert.

Der Dom war am Ostermontag fast zum Bersten gefüllt, als Propst i.R. Jakobi mit einem Gottesdienst für seine Priesterweihe vor 60 Jahren Danke sagen wollte. Und mit dem 85-jährigen, der auch knapp zehn Jahre nach seiner Pensionierung noch viele Freunde weit über



Dankgottesdienst am Ostermontag

Foto: A. Weigelt

Gemeinde zur Priesterweihe neben seinen Vorgänger. Die Anwesenden klatschten minutenlang Beifall.

Bei einem anschließenden Empfang im Haus am Dom sprachen Superintendent Jürgen Tiemann - auch sein Vorgänger Alexander Völker und Pfarrer Jürgen Mackenbrock von der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) waren zugegen - Stellvertretender Bürgermeister Egon Stellbrink, Kirchenvorstand Rudolf Bilstein und Ritter vom Heiligen Grab Dr. Werner Schmack Grußworte.

Besondere Einblicke in die Persönlichkeit des Jubilars gaben die Worte seines Neffen, Prof. Dr. Ansgar Hense (Bonn). Der Staatskirchenrechtler würdigte den „Hausgeistlichen der Familie“, wie Paul Jakobis Spitzname in Verwandtenkreisen lautet, als Person, die für ihn „Förderer, Begleiter, Mut machender Betreuer und großzügiger Onkel“ gewesen sei. In Gebeten habe die Familie stets dafür gedankt, dass er Pastor geworden sei.

(Mindener Tageblatt vom 2. April 2013)

Diebstahl, Vandalismus oder Versicherungsschaden?

Was haben die Begriffe mit unseren Kirchengemeinden im Pastoralverbund zu tun? Leider eine ganze Menge.

Hier einige Fälle, die sich in der jüngeren Vergangenheit zugetragen haben:

In **St. Ansgar** wurden mehrfach Kupferregenrohre entwendet. Eine Scheibe im Pfarrheim wurde eingeschlagen. Dem Schloss der Zwischentür in der Kirche wurde der Kopf des Zylinders abgetreten. Der St. Ansgarfigur wurde der Bischofsstab zerbrochen.

In **St. Paulus** wurden ein Tresor aufgeschweißt und die Einnahmen der Sternsinger entwendet.

Im **Caritaszentrum** wurde nachts mehrfach eingebrochen und wurden Vandalismus-Schäden hinterlassen.

Im **Altenheim St. Michael** wurde der Erzengelstatue die Lanze entwendet. Die Geldkassette in der Cafeteria des St. Michaelshauses wurde aufgebrochen.

Im **Dom** finden immer wieder Versuche statt, die Opferstöcke aufzubrechen. Die 17 vorhandenen Fallrohre aus Kupfer wurden alle, bis auf die im Kreuzgang gelegenen, entwendet. Ein versuchter Einbruch in der Anbetungskapelle wurde festgestellt.

Im **Haus am Dom** wurden Schaufensterscheiben eingeschlagen. Ferner finden sich immer wieder Schmierereien am Gebäude.

In der **St. Mauritiuskirche** gab es Brandstiftung mit einer Kerze, die zufällig entdeckt wurde.

In **St. Maria Lahde** traf am Neujahrstag ein Steinwurf ins Fenster der Kirche.

Die Liste ließe sich bei weiterer Recherche leider sicherlich noch erweitern.

Wie ist mit diesen Vorgängen umzugehen? Sicherlich können diese Fälle versicherungstechnisch abgearbeitet werden. Hier ist in den letzten Jahren ein erhöhter Verwaltungsaufwand von der Anzeige bei der Polizei bis hin zur Auseinandersetzung mit den Versicherern festzustellen. Vielfach bleiben die Kirchengemeinden auch auf den finanziellen Schäden durch schwierige Nachweisbarkeit bis hin zu Eigenbeteiligung sitzen.

Stephan Kurze
Rendant

P. S. Nach Redaktionsschluss : In St. Ansgar wurden wiederholt Steine auf den Rasen geworfen, die beim Rasenmähen zu Schäden führen, Scheiben im Gartenhaus eingeschlagen und während des Pfarrfestes wurden Fahrräder gestohlen. Bei einer Immobilie am Großen Domhof wurde das Fenster eingeschlagen und Gegenstände entwendet.



Einige statistische Angaben

Allgemeine Angaben (Anzahl)	Dom- u. St. Mauritius		St. Paulus		St. Ansgar		St. Johannes Baptist		St. Maria		Summe	
	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)
Gemeindemitglieder	4.232	4.127	3.466	3.402	2.924	2.810	711	678	864	864	12.197	11.881
Taufen	37	45	16	17	8	8	4	3		3	65	76
Erstkommunionen	35	31	27	19	16	11	7	5			85	66
Firmungen		44	2	50	1	19		10			3	123
Trauungen	23	14	5	3	5	4	1				34	21
Beerdigungen	49	43	34	35	24	18	11	4	5	5	123	105
Wiederaufnahmen/ Konversionen	3	4			1					1	4	5
Kirchenaustritte	20	32	22	17	23	18	5	4	4	3	74	74

Kollekten (€)	Dom- u. St. Mauritius		St. Paulus		St. Ansgar		St. Johannes Baptist		St. Maria		Summe	
	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)
Misereor	4.276	4.155	2.145	2.125	888	758	551	482	232	236	8.092	7.756
Renovabis	1.207	916	427	404	253	443	302	150	173	132	2.362	2.045
Caritas-Sommersammlung	1.919	2.032	3.756	3.201	4.341	4.367	595	549	105	209	10.716	10.358
Missionssonntag	1.060	911	522	482	132	202	200	204	154	100	2.068	1.899
Diasporaseelsorge	383	235	148	102	145	109	47	126	44	57	767	629
Diasporasonntag	388	545	339	170	266	186	106	256	109	169	1.208	1.326
Caritas-Adventssammlung	2.343	2.241	4.022	3.202	5.061	5.121	673	653	563	448	12.662	11.665
Adveniat	9.962	10.136	3.491	3.382	1.575	1.632	831	707	420	567	16.279	16.424
Sternsinger	7.146	5.759	6.936	6.432	5.775	6.593	3.373	3.716	1.343	1.554	24.573	24.054
Summe	28.684	26.930	21.786	19.500	18.435	19.411	6.678	6.843	3.143	3.472	78.726	76.156

Gottesdienstbesucher (Anzahl)	a *)	b **)	a *)	b **)								
2. So i. Fastenzeit	505	450	284	188	367	121	42	46	35	38	1.233	843
2. So im November	577	508	328	285	255	174	43	32	48	64	1.251	1.063

a* 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012
b* 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013

La Bocca Kinderchor - jetzt auch in der DJK!

Proben in der Domschule



Chorgruppe I für Kinder der 1. und 2. Klasse: montags 15.00 – 15.45 Uhr
Chorgruppe II für Kinder der 3. und 4. Klasse: montags 15.50 - 16.35 Uhr
Ltg. Regina Heese, Tel.: 0176/64791251

Kooperation:

musik minden



Personalia



Zum 1. August 2009 im Pastoralverbund Borgentrei-
ten wir Frau **Michaela Schelte** als neue
Gemeindereferentin in unserem Pastoral-
verbund begrüßen. Sie ist 1982 in Arns-
berg (Sauerland) geboren und in Sun-
dern-Hachen aufgewachsen. Dort war
sie als Messdienerin, Sternsingerin und
Organistin aktiv. Nach ihrer Ausbildung
zur Industriekauffrau studierte sie Reli-
gionspädagogik in Paderborn. Ihre ers-
te Stelle als Gemeindereferentin trat sie

2009 im Pastoralverbund Borgentrei-
cher Land (Dekanat Höxter) an. In un-
serem Pastoralverbund wird Frau
Schelte u. a. als religionspädagogische
Begleitung in den Kath. Kindertages-
einrichtungen tätig sein sowie als geist-
liche Begleiterin der KFD St. Paulus.
Zudem wird sie bei der Erstkommuni-
onvorbereitung mitarbeiten, zuständig
für die Koordinierung der Sternsinger-
aktion und Ansprechpartnerin für die
Domschule sein.
Wir heißen Frau Schelte herzlich will-
kommen und wünschen Gottes Segen
für ihre neue Aufgaben.

Dienstjubiläen 2013

25 Jahre: **Peter Wagner**
10 Jahre: **Maria Krez**
10 Jahre: **Hildegard Sandbrink**

Dekanatsmusiker, Domorganist
St. Michaelskindergarten
Dompfarramt

Personelle Veränderungen gab es im
St. Michaelskindergarten:
Caroline Blenker ist mit ihrer Familie
nach Münster gezogen,

Jennifer Hodgson ist aus der Eltern-
zeit zurückgekehrt, ihre Tätigkeit neu
aufgenommen hat **Kathi Gäbler**, die
wir herzlich willkommen heißen.

Schwester Imelda hat uns Anfang Oktober verlassen. Sie
war über 50 Jahre im St. Michaelshaus tätig. Anfangs bei
Kleinkindern, dann als Leiterin eines Wohnbereichs, später
im gruppenübergreifenden Dienst. Mit Freude und großer
Kompetenz setzte sie sich im jeweiligen Bereich ein. Sr.
M. Bernadette, Sr. M. Lätitia, Sr. M. Theresa sowie Peter
Ullmann begleiteten Schwester Imelda auf ihrer Reise
nach Frankfurt, in das dortige ordenseigene Altenheim, wo
sie ihren Lebensabend verbringen wird.
Wir danken ihr für die Zeit in Minden.
Unsere guten Wünsche mögen sie begleiten.

